

# Interaktive Tafelbilder

## Lehrerhandreichungen

In dieser Datei finden Sie didaktische Hinweise zu den einzelnen Tafelbildern.

Die Beschreibungen enthalten:

- die Zuordnung zum Kapitel im Kursbuch Netzwerk A1
- eine Empfehlung, zu welcher Aufgabe im Kursbuch die Tafel eingesetzt werden kann
- eine ausführliche Beschreibung der Aufgabe; manchmal auch Nennung von Varianten
- eine kurze Beschreibung zu technischen Besonderheiten des Tafelbildes (Ablauf)

Die Hinweise verstehen sich als Empfehlungen. Auf welche Weise Sie die Tafelbilder im Unterricht einsetzen wollen, bleibt natürlich immer Ihre Entscheidung, denn das hängt vom Leistungsvermögen und von der Aktionsbereitschaft Ihres Kurses sowie von der Lernsituation (z. B. Wiederholungskurs) ab.

Es wird empfohlen, vor dem Einsatz der Tafelbilder im Unterricht die Hinweise genau zu lesen.

Wichtige technische Hinweise zur Verwendung der Tafelbilder und zum [Portfolio](#) finden Sie am Ende dieser Datei. Bitte klicken Sie [hier](#), um direkt dorthin zu springen.

**Der Ernst Klett Sprachen Verlag wünscht Ihnen und Ihren  
Lernern viel Spaß und Erfolg bei der Arbeit mit den  
Tafelbildern.**

Klicken Sie in der Tabelle auf die gewünschte Tafel, um direkt dorthin zu springen.

Kapitel 1	Kapitel 2	Kapitel 3	Kapitel 4	Kapitel 5	Kapitel 6
Tafel 1					
Tafel 2					
Tafel 3					

Kapitel 7	Kapitel 8	Kapitel 9	Kapitel 10	Kapitel 11	Kapitel 12
Tafel 1	Tafel 1	Tafel 1	Tafel 1	Tafel 1	Tafel 1
Tafel 2	Tafel 2	Tafel 2	Tafel 2	Tafel 2	Tafel 2
Tafel 3	Tafel 3	Tafel 3	Tafel 3	Tafel 3	Tafel 3

Plattformen 1-4

## Kapitel 1, Tafel 1

im Kursbuch zu Aufgabe 2a

**Beschreibung (Didaktik)** Die L.\* hören die Dialoge und lesen sie mit (Schritt a = alles). Dann wird in drei Schritten (3-1) zunehmend mehr Text (Buchstaben) ausgeblendet; die L. sollen jeweils den Dialog nachsprechen und sprechend die fehlenden Buchstaben ergänzen. Zwischendurch kann der Dialog – je nach Bedarf – noch einmal angehört werden. Bei Schritt 0 ist kein Text mehr zu sehen, nur die Satzzeichen sind noch sichtbar.

Anschließend kann der Text bei einem beliebigen Schritt – je nach Leistung der L. – mit dem Stift an der Tafel oder im Heft ergänzt werden.

**Ablauf** Durch Anklicken\*\* des Lautsprecher-Buttons links startet der Hörtext. Button a zeigt den gesamten Text (alles); die Buttons 3 bis 0 (von links nach rechts) verdecken zunehmend mehr Buchstaben.

\* Die Abkürzung **L.** kann **Lerner**, **Lernerin** oder **Lernerinnen und Lerner** (Plural) bedeuten. Außerdem umfasst die Abkürzung – je nach syntaktischer Satzstruktur – alle Kasusformen, z. B. den Lernern (Dativ Pl.), dem Lerner / der Lernerin (Dativ Sg.), der Lerner (Genitiv Pl.) usw.

\*\* Für alle Tafelbilder gilt:

Die Aktionen „Klicken/Anklicken“ und „Verschieben und Ablegen“ (Drag & Drop) können – je nach Technologie und nach der Art der Steuerung der Tafel – auf unterschiedliche Weise realisiert werden:

- durch das Berühren der Tafeloberfläche mit dem Tafelstift (Zubehör zur Tafel)
- durch das Berühren der Tafeloberfläche mit dem Finger (oder einem anderen Gegenstand)
- durch das Klicken mit der Computermaus (Steuerung der Tafel über den Rechner)

Mit einer zusätzlichen schnurlosen Maus (Funkmaus) und einer schnurlosen Tastatur (Funkastatur) können die L. die Tafel auch von ihren Sitzplätzen im Kursraum aus steuern. Dadurch werden sie aktiver am Unterrichtsgeschehen beteiligt, ohne dass dabei allzu viel Unruhe (durch das Laufen zur Tafel) entsteht. Bei dialogischen Aufgaben sollten die L. jedoch direkt vor der Tafel arbeiten und diese unmittelbar steuern (mit dem Tafelstift, dem Finger usw. – je nach Technologie der Tafel).

Kapitel 1,  
Tafel 2

**Guten Tag!** **Netzwerk**

	 <b>du</b>	 <b>Sie</b>	 <b>er/sie</b>
Person			
Verb	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
W-Wort	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Wer	heißen
Wie	kommen
Wo	sein
Woher	wohnen



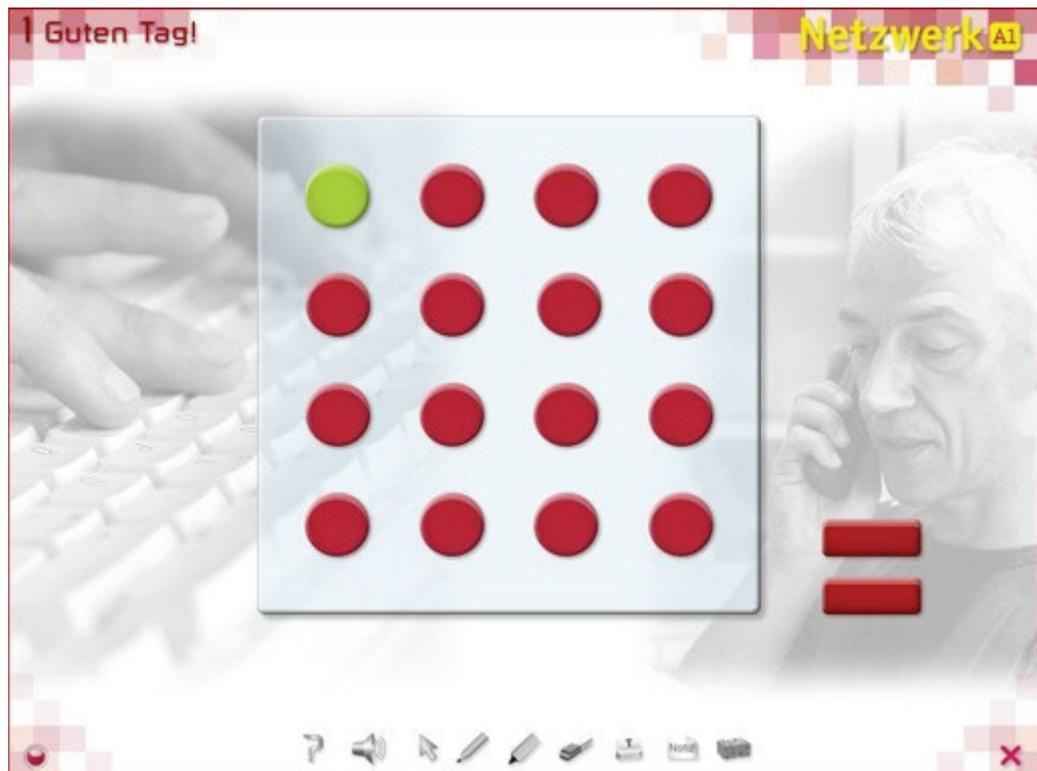
im Kursbuch zu Übung 5b

**Beschreibung (Didaktik)** Die L. üben mündlich W-Fragen in der 2. Person Singular (du- und Sie-Form) und in der 3. Person Singular (er/sie). Ein L. wählt an der Tafel je ein Verb und ein W-Wort aus; man muss darauf achten, dass das W-Wort zum Verb passt (falsch sind z. B. *wohin + heißen*, *wo + kommen* usw.) Ein anderer L. (oder alle anderen, z. B. mündlich in Partnerarbeit oder schriftlich) formulieren mit den Vorgaben an der Tafel die Fragen.

Die Fragen können auch unmittelbar beantwortet werden.

**Ablauf** Die Fragewörter und Infinitive sollen mit dem Tafelstift oder der Maus auf die leeren Felder unter den Bildern verschoben werden.

Kapitel 1,  
Tafel 3



im Kursbuch zu Übung 7b

Beschreibung (Didaktik) Die L. nennen mündlich Telefonnummern und E-Mail-Adressen und buchstabieren einzelne Wörter. Die Aufgabe wird interaktiver, wenn zwei L. dialogisch arbeiten:

- *Wie ist die Telefonnummer von Nina?*
- *Die Nummer ist 0431 – 4799208.*
  
- *Buchstabieren Sie „Anzug“.*
- *A-N-Z-U-G.*
  
- *Wie ist die E-Mail-Adresse von Herrn Walder?*
- *b Punkt walder „at“ konzerthaus Punkt A-T.*

Die Mail-Adressen in den D-A-CH-Ländern enden mit folgenden länderspezifischen Top-Level-Domains (TLD):

Deutschland: \*.de  
Österreich: \*.at  
Schweiz: \*.ch

Ablauf Nach dem Anklicken eines roten Punktes öffnet sich ein Fenster, in dem eine Aufgabe enthalten ist. Das Fenster schließt man durch einen Klick auf das Kreuz rechts oben. Bereits bearbeitete Aufgaben sind dann durch einen grünen Punkt markiert.

Kapitel 2,  
Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 3b

Beschreibung (Didaktik) Die L. können mit dem Tafelbild die Partnerarbeit in Aufgabe 2b vorbereiten (Fragen und Antworten üben) oder/und das Ergebnis der Partnerarbeit im Kurs präsentieren.

zur Vorbereitung:

Die L. verschieben auf jedes Bild eines der Smileys. Ein L. stellt die Frage (mit *Sie* oder *du*), ein anderer L. antwortet je nach Smiley: *Lesen Sie gern? / Liest du gern? – Ja, ich lese sehr gern. / Es geht so. / Nein, ich lese nicht so gern.*

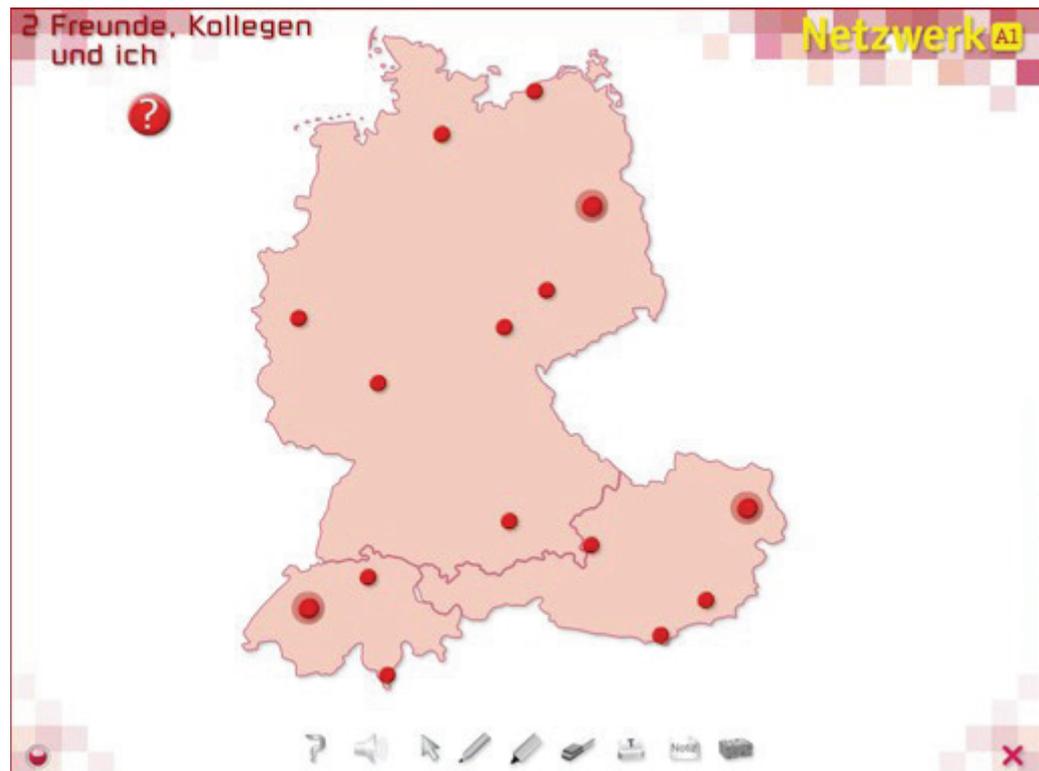
zur Präsentation:

Einer der L. ordnet – je nach den Antworten des Partners – die Smileys zu und nennt den anderen L. im Kurs die Hobbys oder Freizeitbeschäftigungen seines Partners in der 3. Person Singular (*er/sie*): *Elena [Name des Partners] liest gern und spielt gern Fußball. Sie joggt nicht so gern und kocht auch nicht gern.*

Alternativ kann der L. auch nach der Zuordnung der Smileys die anderen L. im Kurs sagen lassen, was sein Partner mag bzw. nicht mag.

Ablauf Die Smileys werden von oben verschoben und auf die leeren Kreise an der rechten oberen Ecke der Fotos abgelegt (Drag & Drop).

Kapitel 2,  
Tafel 2



im Kursbuch zu Aufgabe 7b

Beschreibung (Didaktik) Die L. sprechen hohe Zahlen (Anzahl der Einwohner in einigen D-A-CH-Städten).

Nebenbei werden landeskundliche Kenntnisse vermittelt: Die Lage von Städten und ihre Größe bezüglich ihrer Einwohner.

Die L. können zuerst allein oder in Partnerarbeit raten, welche Städte das sind. Eine Hilfe gibt es auf der Tafel selbst: Über den Button (Fragezeichen) wird jeweils der Anfangsbuchstabe und die Anzahl der weiteren Buchstaben der Städtenamen eingeblendet. Die L. können auch mit der D-A-CH-Karte im Buch (Umschlagsseite 2) die Städte suchen und benennen. Die Hauptstädte sind besonders markiert.

Bevor die L. die Städte anklicken (der Städtenamen und die Einwohnerzahl werden sichtbar) und Zahlen sagen, können sie Vermutungen anstellen, wie viele Menschen dort leben. Die Vermutungen können im Kurs ausgetauscht und ausgewertet werden – es wird deutlich, dass die Städte in den D-A-CH-Ländern im Vergleich zu anderen Ländern nicht sehr viele Einwohner haben, die Bevölkerung ist dezentral verteilt.

Ablauf Mit dem Fragezeichen werden neben den Punkten auf der Karte die ersten beiden Buchstaben der Städtenamen sichtbar gemacht. Durch anklicken auf einen Punkt wird eine Karte geöffnet, die die Einwohnerzahl enthält. Die Karte schließt man durch einen Klick auf das Kreuz.

Kapitel 2,  
Tafel 3



im Kursbuch zu Aufgabe 12b

Beschreibung (Didaktik) Die L. stellen mithilfe der Angaben aus einer Internetseite (soziales Netzwerk wie z. B. Facebook, Stayfriends, oder SchülerVZ) eine Person vor (3. Person Singular, beim Profil von *Christa* und *Harry* 3. Person Plural).

Eines der Profile kann auch für eine schriftliche Aufgabe verwendet werden, bevor oder nachdem die L. die Aufgaben mündlich lösen oder gelöst haben.

Da die Ordnungszahlen und die Jahreszahlen noch nicht bekannt sind, soll beim Geburtsdatum das Alter und der Geburtsmonat genannt werden; dafür muss das Wort *Geburtstag* hier eingeführt werden (lt. Wortschatzliste in Kapitel 6).

Variante: Ein L. stellt sich mit dem Rücken zur Tafel und fragt die anderen im Kurs – sowohl mit W-Fragen *Wie heißt er/sie?* als auch mit Ja-Nein-Fragen *Ist das ein Mann / eine Frau? Kommt er/sie aus Berlin? Wohnt er/sie in Salzburg?*

Das leere Profil können die L. selbst ausfüllen und danach sprechen, entweder in der ich-Form oder in der 3. Person Singular.

Ablauf Durch Anklicken der Karten auf der linken Seite wird die Karte vergrößert. Die Karten wechselt man, indem man eine andere anklickt. Die unterste Karte ist leer und kann mit dem Tafelstift oder mit Textfeldern (T-Symbol unten) ausgefüllt werden. Wenn man nach dem Ausfüllen eine andere Karte öffnet, müssen die Eingaben mit dem Radiergummi oder Schwamm (Menüleiste unten) gelöscht werden.

Kapitel 3,  
Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 4b

Beschreibung (Didaktik) Die L. üben den Gebrauch der unbestimmten und bestimmten Artikel.

Zunächst sollen sie in einem Satz sagen, was das ist. Da hiermit ein neues Thema begonnen wird, benutzen sie den unbestimmten Artikel (entsprechend dem Genus des Substantivs). Danach wird der abgebildete Gegenstand oder Ort näher spezifiziert, daher ist dann der bestimmte Artikel notwendig.

Auf der leeren Karte können die L. weitere Gegenstände oder Orte malen (mit dem Stift) und entsprechende Wortgruppen hinzufügen.

Lösung:	die/eine Autobahn	... ist bei Kassel.
	der/ein Rucksack	... ist groß.
	der/ein Anzug	... ist schön.
	das/ein Auto	... ist alt und fährt langsam.
	die/eine Ärztin	... arbeitet in einer Klinik.
	der/ein Taxifahrer	... fährt in Berlin.
	der/ein Bahnhof	... ist in Hamburg.
	das/ein Telefon/Handy/Smartphone *	... ist von Frau Weber.
	das/ein Rathaus	... ist über 110 Jahre alt.
	die/eine Kirche	... heißt Michel.
	das/ein Hotel	... heißt Europa.
	das/ein Museum	... ist interessant.

\*auch möglich: die/eine Telefonnummer

Ablauf Nach dem Anklicken eines roten Punktes öffnet sich ein Fenster, in dem eine Aufgabe enthalten ist. Das Fenster schließt man durch einen Klick auf das Kreuz rechts oben. Bereits bearbeitete Aufgaben sind dann durch einen grünen Punkt markiert. Rechts unten ist ein weiterer Punkt für ein leeres Fenster, das man mit dem Tafelstift oder mit Textfeldern (T-Symbol unten) ausfüllen kann. Wenn man danach erneut ein anderes Fenster öffnet, müssen die Eingaben mit dem Radiergummi oder Schwamm (Menüleiste unten) gelöscht werden.

Kapitel 3,  
Tafel 2

im Kursbuch zu Aufgabe 5b

Beschreibung (Didaktik) Die L. ordnen die vorgegebenen Wörter nach der Länge des Wortakzentes – kurze oder lange Vokale.

Je nach Vorkenntnissen der L. können die Wörter zunächst hintereinander angehört (Lautsprecher-Symbol in der unteren Menüleiste) und mitgelesen (Fragezeichen in der Menüleiste) werden. Die einzelnen Wörter können vor dem Verschieben oder – zur Kontrolle – nach dem Verschieben einzeln angehört werden (Lautsprecher-Symbol auf den Drag-Elementen).

Die L. können im Anschluss weitere Wörter sammeln und zuordnen; dafür am besten ein Textfeld (T-Symbol in der Menüleiste) verwenden, denn dieses kann man auf der Tafel frei verschieben.

lange Vokale:

Beruf — Foto — Fußball — gut — Hafen — lesen — malen — Montag  
— Name — Sie — Sprache — wie — wohnen

kurze Vokale:

(du) bist — (sie) sind — danke — Fluss — hallo — kommen — Russland  
— singen — sprechen

Ablauf Die Wörter kann man einzeln hören, wenn man auf das Lautsprecher-Symbol links klickt, die Grafiken lassen sich durch Anfasen außerhalb des linken Bereiches mit dem Stift, Finger oder der Maus beliebig verschieben.

Kapitel 3,  
Tafel 3



im Kursbuch zu Aufgabe 6c

**Beschreibung (Didaktik)** Die L. raten, was sich hinter den Bilddetails versteckt, und äußern Vermutungen mit Ja-Nein-Fragen: *Ist Nummer 1 ein/eine ...?* Die L. können auch einfacher fragen: *Was ist Nummer 1?* Ein anderer L. antwortet und klickt danach den Bildausschnitt an, um zu prüfen, ob er recht hatte.

Bei den Fragen und Antworten soll der unbestimmte bzw. der Negationsartikel (Nominativ) geübt werden: *Nein, das ist kein/keine ... / Ja, das ist ein/eine ...*

Sofern die L. den auf dem Foto abgebildeten Ort oder Gegenstand kennen, können sie hier einen weiteren Satz mit einer ergänzenden Information anfügen, um auch die bestimmten Artikel zu üben: *Ist das ein Hafen? – Ja, das ist ein Hafen, das ist der Hafen in Hamburg. / ... Der Rucksack ist alt.*

**Ablauf** Nach dem Anklicken eines roten Bildausschnittes öffnet sich ein Fenster, in dem das ganze Bild zu sehen ist. Das Fenster schließt man durch einen Klick auf das Kreuz rechts oben. Bereits bearbeitete Aufgaben sind dann durch eine grüne Nummer in der linken oberen Ecke markiert.

Kapitel 4,  
Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 1a

Beschreibung (Didaktik) Die L. üben die neuen Wörter (Lebensmittel) im Singular und vor allem das Genus. Weisen Sie die L. an dieser Stelle auf die Wichtigkeit des Genus hin.

Die 27 Lebensmittel werden einzeln sichtbar und wechseln automatisch. Die Geschwindigkeit des Wechsels kann verändert werden. Beginnen Sie zuerst langsamer und steigern Sie dann das Tempo.

Die Aufgabe kann allein, zu zweit oder in Gruppen gemacht werden; man kann sie auch spielerisch als Wettbewerb durchführen: *Wer sagt die meisten Wörter und die Artikel richtig?*

Mit dem Tafelbild soll der bestimmte Artikel geübt werden, der unbestimmte wird bei den meisten Substantiven hier nicht bzw. nur in spezifischem Kontext verwendet.

Folgende Varianten sind auch möglich:

- Die L. nennen ein anderes Lebensmittel als sie sehen und verwenden dazu den Negationsartikel *kein-*, z. B. bei Bild Käse: *Das ist keine Milch.*
- Die L. nennen nicht das Wort, sondern notieren die Anzahl der Buchstaben oder den ersten, zweiten, dritten ... Buchstaben der Wörter; danach rekapitulieren die L. die Wörter mit ihren Notizen.

Die Tafel kann bei Aufgabe 8 nochmals verwendet werden, um Mengenangaben, Gefäße bzw. Verpackungsformen zu üben: *eine/die Tasse Kaffee, ein/der Teller Suppe, ein/das Stück Fleisch/Kuchen/Butter, ein/das Kilo Tomaten, ein/das Glas Milch/Saft, ...*

Die Aufgabe kann man zur langfristigen Festigung des Lernstoffes in größeren Abständen wiederholen. Man kann sie später auch bei der Einführung neuer grammatischer Themen verwenden, z. B. im gleichen Kapitel zu Aufgabe 10b: Verben *mögen/möchten, trinken, essen ... + Akkusativ* (in einigen Fällen): *Er mag (keinen) Käse. Er möchte noch etwas Marmelade. Sie trinkt Milch. Sie isst Gemüse.* usw.

Ablauf Zuerst wird in der blauen Navigationsleiste die Zeit für den Bildwechsel eingestellt (den Punkt verschieben) und dann die „Diashow“ gestartet (Pfeil). Durch einen Klick auf das Quadrat kann man den Durchlauf unterbrechen und später fortsetzen.

Kapitel 4,  
Tafel 2



im Kursbuch zu Aufgabe 6b

Beschreibung  
(Didaktik)

Die L. sollen sich folgende Situation vorstellen: Am Wochenende gibt es eine Party, für die die Gastgeber noch einkaufen müssen. Die L. notieren zu zweit oder in Gruppen auf einer Einkaufsliste die noch fehlenden Lebensmittel (möglichst nur die von der Tafel und möglichst ohne Artikel) und spielen dann Dialoge:

- *Ich kaufe den Käse, die Wurst, ... Und Sie/du?*
- *Ich kaufe ...*

Da die Liste vorher besprochen wurde (die Lebensmittel also in der Gesprächssituation bekannt sind), wird nun in den Dialogen der bestimmte Artikel verwendet – mit dem Verb *kaufen* im Akkusativ.

Auch hier können nach Aufgabe 8 wie bei der Aufgabe mit Mengenangaben Gefäße bzw. Verpackungsformen wiederholt werden – diesmal jeweils mit dem unbestimmten Artikel: *Ich kaufe ein Kilo Tomaten/Äpfel, eine Flasche Saft, eine Packung Milch/Reis/Eier, zehn Brötchen ...*

Ablauf

Die Lebensmittel am Rand sollen einmal angeklickt werden, um eine Kopie davon zu bekommen. Durch erneutes Anklicken und/oder Ziehen wird die Grafik etwas vergrößert.

Kapitel 4,  
Tafel 3

im Kursbuch zu Aufgabe 8b

**Beschreibung (Didaktik)** Bevor die L. eigene Dialoge üben (Aufgabe 8b), können sie Teile aus den Hörtexten zuordnen und entscheiden, wer was sagt. Die L. sollten Aufgabe 8a bearbeitet haben (die Hörtexte also bekannt sein) und das Tafelbild sollte unmittelbar an diese Aufgabe anschließen.

Die acht Minidialoge auf dem Tafelbild (die Reihenfolge spielt keine Rolle):

1. [...] Einkaufswagen. Können Sie wechseln, bitte? / Ja, Moment – hier bitte.
2. Entschuldigung, was kostet der Apfelsaft? / 99 Cent.
3. Was möchten Sie? / Ich möchte ein Stück Emmentaler, bitte.
4. Sonst noch etwas? / Ja, ich nehme noch 150 Gramm Schinken.
5. Ist das alles? / Ja, danke.
6. Entschuldigung, wo finde ich Reis? / Dort rechts.
7. Ich brauche noch eine Tüte, bitte. / Hier bitte. Die kostet 15 Cent.
8. [...] 18,65 Euro. Brauchen Sie den Kassenzettel? / Ja, bitte.

In einigen Fällen sind mehrere Antworten möglich (z. B. *Ich brauche noch eine Tüte, bitte. / Ja, Moment – hier bitte.*); ggf. kann man bereits zugeordnete Antworten tauschen.

Nachdem die Minidialoge fertig sind, könnte man zu jedem Dialog ein Stichwort schreiben (Stift oder Textfeld), mit dem die L. die Dialoge reproduzieren. Folgende Stichwörter sind möglich (Nummerierung wie oben):

1. wechseln?, 2. kosten?, 3. möchten?, 4. noch?,
5. alles?, 6. Reis?, 7. Tüte, 8. Kassenzettel

**Ablauf**

Um die einzelnen Hörtexte zu hören, klickt man auf das Lautsprecher-Symbol; zum Verschieben der Hörtexte, fasst man das Drag-Element an der rechten Seite an (Pfeil-Symbol) und zieht es nach unten. Die roten Drag-Elemente werden den roten Dialogpunkten zugeordnet, die grünen den grünen. Die Grafiken unter Kunde bzw. Verkäuferin – je nach Sprecher – sollen neben die Drag-Elemente (weiße Kreise) verschoben werden. Hinweis: In einem Fall gibt es einen männlichen Sprecher für den Verkäufer („Dort rechts.“).

Kapitel 5,  
Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 5b

Beschreibung  
(Didaktik)

Die L. üben die Uhrzeiten, insbesondere die inoffiziellen, im Alltag gebrauchten Varianten:

Linke Seite – inoffiziell: die Uhrzeiten in der Alltagssprache hören und verstehen, die Uhr entsprechend stellen und ggf. die Uhrzeit nachsprechen

Rechte Seite – offiziell: die offiziellen Uhrzeiten hören und verstehen, die Uhr entsprechend stellen und dieselbe Uhrzeit in der Alltagssprache (inoffiziell) sagen

Nach dem Hören und Sprechen können die L. die Uhrzeit jeweils neben dem Lautsprecher-Symbol anschreiben (Textfeld oder Stift).

Mit der Uhr kann danach vielfältig geübt werden. Hier einige Vorschläge:

Variante 1: Ein L. stellt die Uhr an der Tafel und sagt, was er zu dieser Zeit (normalerweise oder heute; Präsens) macht.

Variante 2: Ein L. fragt einen anderen L., zu welcher Uhrzeit er etwas Bestimmtes macht, z. B. *Wann / Um wie viel Uhr frühstückst du / frühstücken Sie?* Dieser antwortet z. B. *Ich frühstücke um halb acht.* Der L., der gefragt hat, stellt dann die Uhr entsprechend.

Variante 3: Die L. üben Uhrzeiten in Partner- oder Gruppenarbeit und notieren diese (offizielle und inoffizielle Varianten). Dann nennen sie im Kurs ihre offiziellen Uhrzeiten, die anderen L. stellen die Uhr und sagen die inoffiziellen Varianten. Das kann auch als Wettbewerb durchgeführt werden: Wer schafft am schnellsten zehn richtige Uhrzeiten?

[links, von oben nach unten]

halb 9 || Viertel vor 7 || 5 nach 10 || 5 vor halb 10 || 3 nach halb 11 || 5 vor 3

[rechts, von oben nach unten]

8 Uhr 25 = 5 vor halb 9

13 Uhr 55 = 5 vor 2 (nachmittags)

20 Uhr 30 = halb 9 (abends)

9 Uhr 15 = Viertel nach 9 (vormittags)

16 Uhr 10 = 10 nach 4 (nachmittags)

22 Uhr 45 = Viertel vor 11 (abends)

Ablauf

Um die einzelnen Hörtexte zu hören, klickt man auf das Lautsprecher-Symbol. Die Uhr stellt man durch Anklicken und Ziehen der beiden Uhrzeiger.

Kapitel 5,  
Tafel 2



im Kursbuch zu Aufgabe 9b

Beschreibung (Didaktik) Die L. üben die Possessivartikel im Nominativ. Nacheinander werden 20 Fotos mit einem Pfeil nach links oder nach rechts gezeigt:  
 maskulin – Apfelsaft, Fußball, Kaffee, Kuchen, Rucksack  
 feminin – E-Mail-Adresse, Familie, Schokolade, Suppe, (Telefon)nummer  
 neutrum – Auto, Buch, Fahrrad, Taxi, Telefon/Handy  
 Plural – Brötchen, Freunde, Kinder, Kollegen, Tomaten

Je nach gewähltem Button (Personalpronomen) sollen die Possessivartikel vor den Nomen gesagt werden.

Button ich/du – mein(e)/dein(e) *Das ist mein Fußball, deine Suppe ...*

Button er/sie – sein(e)/ihr(e) *Das ist sein Rucksack. / Das sind ihre Freunde.*

Button wir/ihr – unser(e)/eu(e)r(e) *Das sind unsere Kinder / Das ist euer Auto ...*

Auf einigen Fotos sind die Wörter vorgegeben; manchmal gibt es auch einen Hinweis darauf, dass der Plural gefragt ist – dann steht das Verb *sein* auch im Plural.

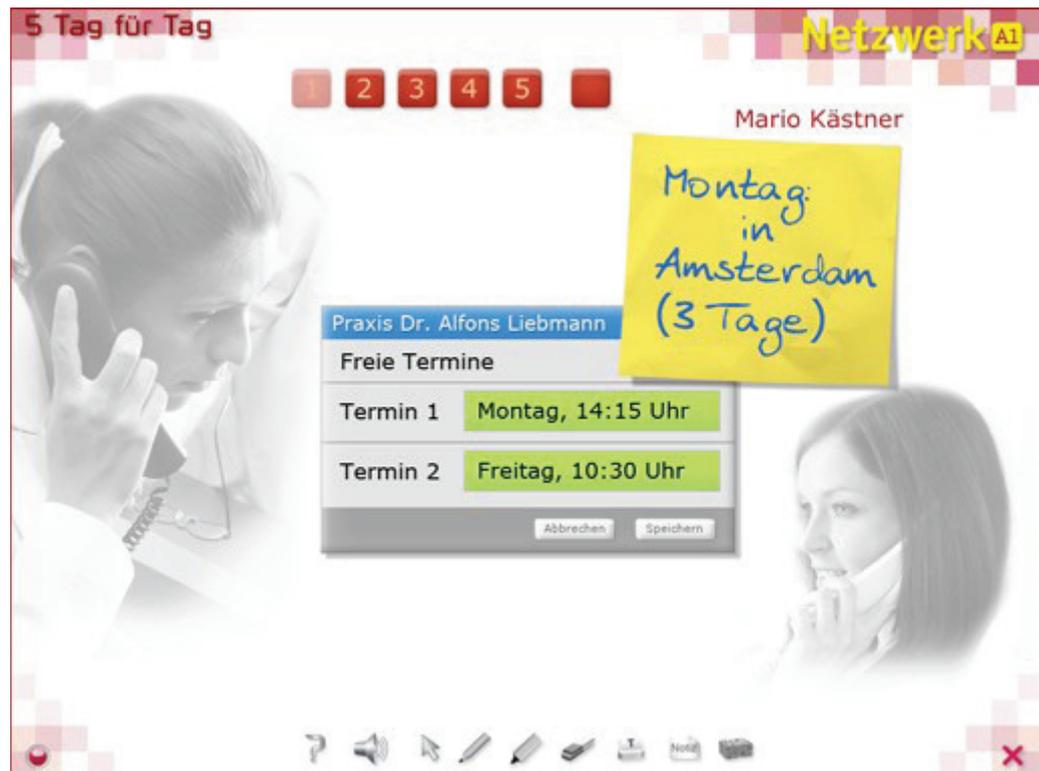
Etwas schwerer wird es, wenn die L. zwei Sätze sagen, der erste jeweils durch *nicht* negiert: *Das ist nicht dein Auto, das ist mein Auto.*

Oder die L. machen Dialoge: *Ist das dein Auto? – Ja, das ist mein Auto. / Nein, (das ist nicht mein Auto,) das ist dein Auto.*

(Hinweis: Das Nomen muss im zweiten Satz bzw. bei der Antwort wiederholt werden; die verkürzte Form, z. B. *Das ist meins. (= Auto)* ist an dieser Stelle noch nicht eingeführt.

Ablauf Zuerst sollte in der blauen Navigationsleiste die Zeit für den Bildwechsel eingestellt (den Punkt verschieben) und dann die „Diashow“ (Pfeil) gestartet werden. Durch einen Klick auf das Quadrat kann man den Durchlauf unterbrechen.  
 Mit den drei Buttons ganz oben kann man die Personalpronomen wechseln.

Kapitel 5,  
Tafel 3



im Kursbuch zu Aufgabe 14b

**Beschreibung (Didaktik)** Die L. üben Dialoge am Telefon (analog zum Hörtext im KB, hier aber reduziert) zwischen dem/der Arzthelfer/-in (L. 1) in einer Arztpraxis und einem Patienten / einer Patientin (L. 2). Sie vereinbaren einen Termin beim Arzt. Der jeweils erste Terminvorschlag von L. 1 passt nicht, L. 2 soll sagen, was er zu dieser Zeit machen muss oder will (Modalverb). Der Grund kann aber auch mit einem einfachen Vollverb genannt werden. L. 2 kann auch von sich aus einen anderen Vorschlag machen, dann muss L. 1 sagen, ob da ein Termin frei ist (auf dem Tafelbild nicht vorgegeben).

**Ablauf** Durch das Anklicken der Buttons 1 bis 5 werden verschiedene Termininformationen sichtbar: links der digitale Terminkalender der Arztpraxis, rechts die Notizen des Patienten auf einem Pinnzettel.  
Ein Klick auf den Button ganz rechts (ohne Nummer) öffnet ein leeres Set, das mit dem Tafelstift oder Textfeldern ausgefüllt werden soll. Wenn man eine andere Karte erneut anklicken will, müssen die eigenen Eingaben mit dem Radiergummi bzw. dem Schwamm gelöscht werden.

Kapitel 6,  
Tafel 1

The image shows a digital interface for an interactive activity. At the top left, it says '5 Zeit mit Freunden' and at the top right 'Netzwerk'. The main area contains two rows of four small images each. The first row shows a woman, a tennis player, a man speaking into a microphone, and a woman. The second row shows a man, a man in a tuxedo holding an award, a skier, and a woman laughing. Below these images is the text 'Nationalfeiertage:' followed by three national flags: Germany, Austria, and Switzerland. At the bottom of the interface, there are several small navigation icons and a red 'X' button in the bottom right corner.

im Kursbuch zu Aufgabe 5b

**Beschreibung (Didaktik)** Die L. üben Datumsangaben und benutzen dafür die Ordnungszahlen. Gleichzeitig erfahren sie etwas über einige in den D-A-CH-Ländern momentan populäre Persönlichkeiten und über die Nationalfeiertage (Landeskunde).

Da sich die L. mit den Personen in Plattform 1 (KB S. 39, A 4a) schon einmal beschäftigt haben, kann man zuerst fragen, ob sich jemand noch an sie erinnern kann (Name, Beruf, Land). Danach werden die einzelnen Fotos (bzw. Flaggen) angeklickt und mit den Angaben in den Fenstern werden die Geburtsdaten bzw. die Daten für die Nationalfeiertage genannt. Die L. korrigieren sich dabei gegenseitig.

Um eine Verbindung zu den Lernern und Interaktivität zu schaffen, kann man anschließend fragen: *Wer hat am gleichen Tag Geburtstag wie ...?* Oder: *Wer hat auch im Mai Geburtstag?* Oder Ähnliches.

In den Fenstern gibt es ganz unten noch weitere Angaben zu den Personen, die bei fortgeschritteneren L. (z. B. Wiederholern) genutzt werden können.

**Ablauf** Durch Anklicken der Bilder werden ein Fenster mit dem vergrößerten Foto sowie Textinformationen geöffnet. Dieses Fenster schließt man durch einen Klick auf das Kreuz rechts oben; bereits bearbeitete Bilder sind dann durch eine grüne Ecke unten rechts markiert.

Kapitel 6,  
Tafel 2

im Kursbuch zu Aufgabe 7c

**Beschreibung (Didaktik)** Die L. üben den Satzbau mit trennbaren Verben. Der Verbstamm nimmt im Satz die zweite Position ein, außer bei der Ja-/Nein-Frage; das Verbpräfix steht immer am Ende des Satzes. Beim Verbstamm muss die Endung ergänzt werden (Stift oder Textfeld), bei *anfangen* tritt außerdem ein Vokalwechsel (*fängt ... an*) auf.

Das Subjekt steht im Regelfall an erster Position. Es kann aber auch nach dem Verbstamm + Endung stehen. In den beiden Fragen muss es nach dem Verb stehen.

Die Satzglieder beginnen klein, um auch die Varianten bewusst zu machen (die drei Punkte vor den Sätzen sollen verdeutlichen, dass vor dem Satz noch etwas anderes stehen könnte und dieser daher mit kleinem Buchstaben fortgeführt wird). Weisen Sie Ihre L. darauf hin, dass das erste Wort nach einem Satzendzeichen (Punkt, Frage- oder Ausrufezeichen) natürlich groß geschrieben wird.

Bei Satz 6 steht *nicht* an vorletzter Stelle, wenn der gesamte Satz verneint werden soll; an erster Position kann *nicht* keinesfalls stehen.

1. Ich **lade** meine Freunde zum Geburtstag **ein**.
2. Der Film **fängt** am Abend um 19 Uhr **an**.
3. Wir **holen** den Kuchen in der Bäckerei **ab**.
4. Was **bringen** Pia und Jan für das Picknick **mit**?
5. **Rufst** du deine Eltern jeden Tag **an**?
6. Leider **kommt** Paul morgen nicht **mit**.

Statt der vorgegebenen Subjekte können sich die L. auch andere Subjekte ausdenken und anschreiben (am besten in ein Textfeld), um die Konjugation zu üben.

**Ablauf** Durch das Anklicken der oberen Buttons 1 bis 6 werden verschiedene Satzbausteine sichtbar. Diese sollen einzeln auf die entsprechende Zeile verschoben werden. Beim Verbstamm muss die Verbendung ergänzt werden – mit dem Tafelstift oder durch ein Textfeld (entsprechende Werkzeuge in der unteren Menüleiste auswählen). Erst nachdem der Satz fertig ist, kann der nächste bearbeitet werden (dazu den Zeiger in der Menüleiste auswählen).

Kapitel 6,  
Tafel 3

6 Zeit mit Freunden Netzwerk

**Speisekarte**

Suppe	2,90 €
Pizza	4,20 €
Salat mit Käse	3,90 €
Schnitzel mit Pommes	6,80 €
Fisch mit Reis	6,20 €
Eis	3,40 €

---

Wasser	2,10 €
Cola/Apfelsaftschorle	2,50 €
Wein	3,50 €
Kaffee/Tee	2,50 €

im Kursbuch zu Aufgabe 13a

**Beschreibung (Didaktik)** Die L. machen zu zweit (Kellner/in und Gast) oder zu dritt (Kellner/in und zwei Gäste) Dialoge im Restaurant; sie bestellen Speisen und Getränke von der Speisekarte und bezahlen nach dem Essen.

Im Hilfenfenster findet man die Redemittel, sortiert nach den Aktivitäten Bestellen, Servieren der Getränke und Bezahlen; die Reihenfolge im Musterdialog (Hörtext) ist nicht identisch.

**Ablauf** Die Speisen und Getränke können von unten auf das Tablett verschoben werden. Wenn andere L. einen neuen Dialog beginnen, kann man den Reset-Button unten links anklicken.

## Kapitel 7, Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 2a

**Beschreibung (Didaktik)** Die L. beschreiben Personen. Da die Personen unbekannt sind, können sie sich beliebige Angaben zu ihnen ausdenken, nur das Alter sollte in etwa stimmen. Die Kategorien für die Angaben zur Person findet man im Hilfe-Fenster (?-Symbol); sie können auch reduziert oder erweitert werden. Die L. können auch sagen, wie sie die Person finden, ob und warum sie ihnen gefällt (persönliche Wertung).

Auf dem Startbild sind jeweils nur die Augen zu sehen. Die L. können zunächst raten, ob das ein Mann oder eine Frau ist und welches Alter die Person hat. Erst dann klicken sie den Button an und sehen das gesamte Bild.

Fordern Sie die L. auf, möglichst interessante Beschreibungen zu erfinden. Die L. können sich Stichpunkte über eine bestimmte Person machen. Sicher wird es spannend, wenn mehrere L. – jeder mit seiner Fantasie und aus seiner persönlichen Sicht – über dieselbe Person sprechen.

**Ablauf** Durch Anklicken der Bildausschnitte (Augen) werden Fenster mit dem gesamten Foto geöffnet. Diese Fenster schließt man durch einen Klick auf das Kreuz rechts oben; bereits bearbeitete Fotos sind dann durch die transparente Darstellung markiert.

Kapitel 7,  
Tafel 2



im Kursbuch zu Aufgabe 4

**Beschreibung (Didaktik)** Die L. lesen Notizen mit Annikas Terminen am zweiten Tag ihres Praktikums und formulieren zu jedem Zettel Sätze, entweder in der ich-Form (*Um 10 nach 7 gehe ich zur Bäckerei.*) oder in der sie-Form (*Um 10 nach 7 geht sie zur Bäckerei.*). Dabei verwenden sie passende Dativ-Präpositionen: *bei, mit, in (wo?), von, zu.*

Die L. können sich weitere Aufgaben für Annikas Nachmittag ausdenken und auf den leeren Notizzettel schreiben. Die anderen L. formulieren dazu analoge Sätze.

Die L. wiederholen hier auch die Uhrzeiten: offiziell oder informell.

**Lösungs-  
vorschläge:**

- 7:30 – Flughafen • Ich hole Frau Krüger von der Agentur „Rekl@me“ um halb acht vom Flughafen ab.
- 8:10 – Gespräch Claudio • Um zehn nach acht habe ich ein Gespräch bei/mit Claudio. Ich zeige Claudio die/meine Präsentation.
- 8:30 bis 11:00 – Meeting Agentur • Von halb neun bis um elf ist ein Meeting mit der Agentur „Rekl@me“. Wir sammeln Ideen für das Plakat.
- 9:30 bis 9:50 • Um halb zehn trinke ich Kaffee und esse Kuchen mit den/meinen Kollegen.
- 12:00 bis 12:45 – Mittagessen • Von zwölf bis Viertel vor eins, habe ich eine Verabredung mit Eva. Wir gehen zur / in die Pizzeria „Bella Italia“. / Wir essen in der Pizzeria „Bella Italia“.
- 12:45 – Claudio • Um Viertel vor eins schreibe ich mit Claudio zusammen einen/den Text für das Plakat.

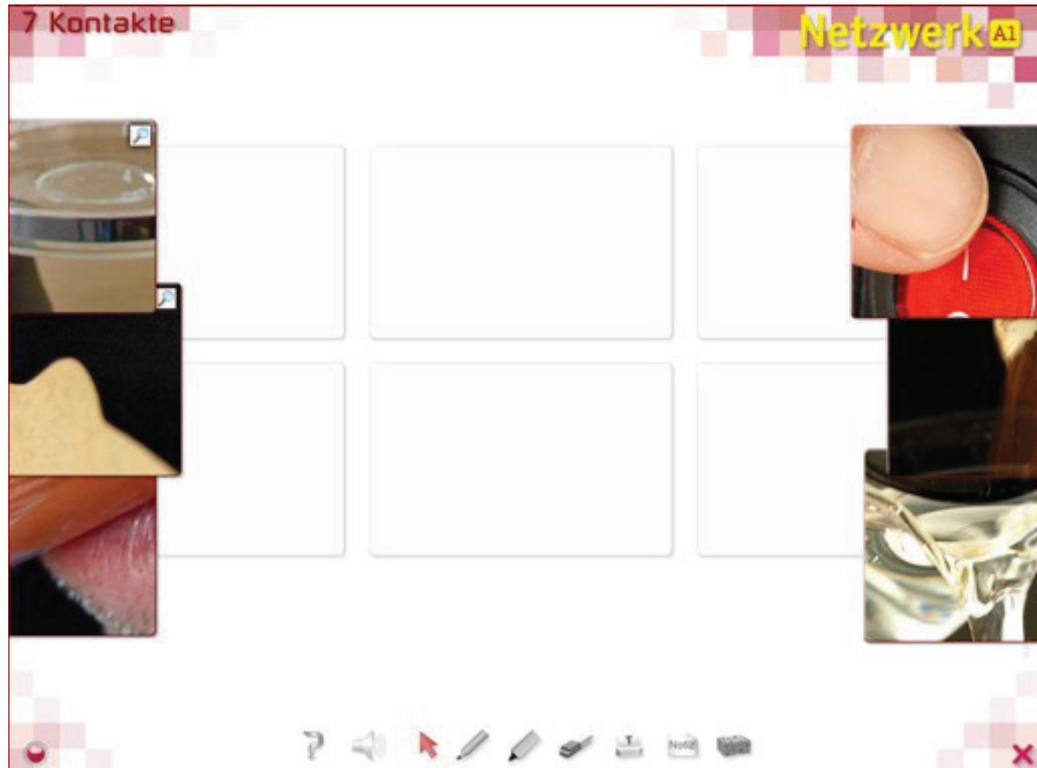
Am Ende der Übung können die L. den Tagesplan mit der temporalen Präposition *nach* zusammenzufassen: *Nach dem Gespräch mit Claudio hat Annika ein Meeting.*

Das Tafelbild kann nach Kapitel 9 nochmals verwendet werden, um das Perfekt zu üben: *Sie hat Frau Krüger von der Agentur „Rekl@me“ um halb acht vom Flughafen abgeholt.*

**Ablauf**

Die Zettel werden durch Anklicken vergrößert; man schließt sie wieder durch einen Klick auf das Kreuz. Der leere Zettel kann mit dem Stift beschrieben werden; die Eingaben mit dem Stift bleiben beim Schließen des Zettels erhalten.

## Kapitel 7, Tafel 3



im Kursbuch zu Aufgabe 6a

**Beschreibung (Didaktik)** Die Beschreibung, wie man mit einer Kaffeemaschine einen Kaffee zubereitet, kann man statt Aufgabe 6a im Kursbuch hier etwas anschaulicher mit Fotos lösen.

Die L. ordnen zuerst die Bildausschnitte in eine sinnvolle Reihenfolge, dann vergrößern sie die Fotos (Lupe) und überprüfen, ob die Reihenfolge stimmt.

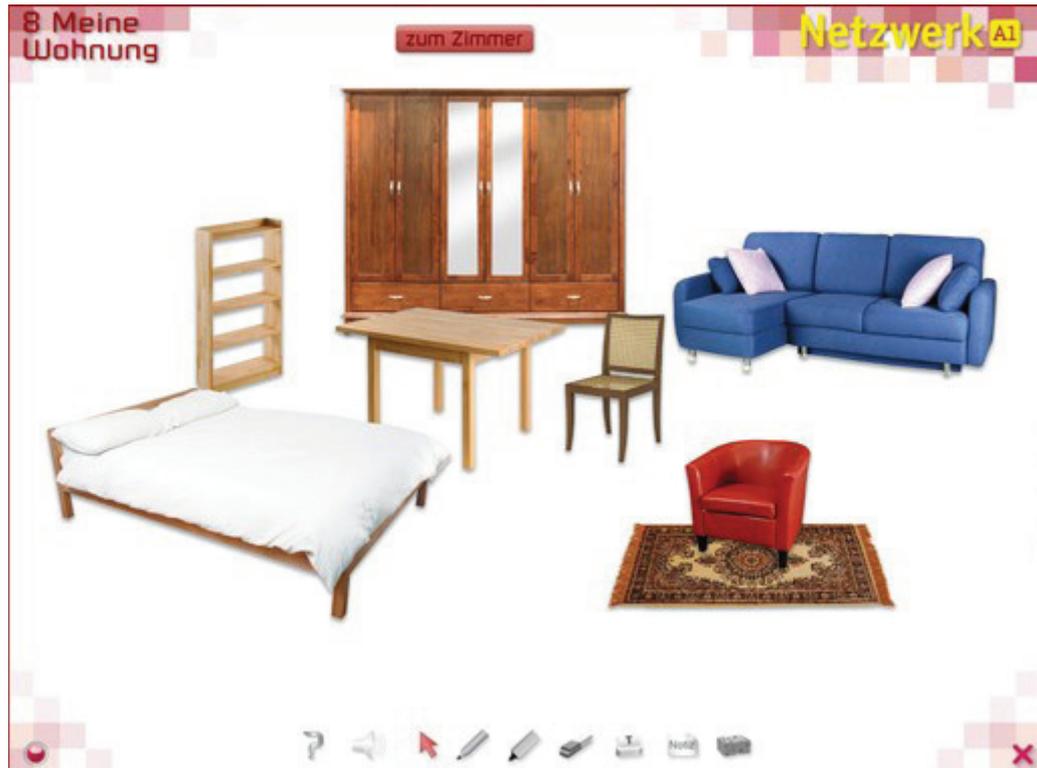
Danach lesen sie die Wortgruppen im ?-Fenster und ordnen sie den Fotos zu. (L-Gruppen mit Vorkenntnissen können auch eigene Wortgruppen vorschlagen.) Die Wortgruppen können mit der Tastatur in die Schreibzeile auf den Fotos eingegeben werden.

Zuletzt formulieren sie Sätze und verbinden diese Sätze mit temporalen Adverbien (zuerst, dann, danach, später, zuletzt); dabei muss auf die Stellung der Satzglieder geachtet werden (finites Verb an zweiter Position).

Die Sätze können unterschiedlich formuliert werden: entweder mit *du* oder *Sie* (persönlicher), mit oder ohne dem Modalverb *müssen*, oder mit dem unpersönlichen *man* (3. Person Singular).

**Ablauf** Die Bildausschnitte sind frei verschiebbar, sie sollen auf die markierten Flächen abgelegt werden. Durch Anklicken der Lupe wird das ganze Foto gezeigt; unten befindet sich eine Schreibzeile. Der Text in der Schreibzeile bleibt beim Schließen des Fensters erhalten; wenn man den Reset-Button unten links anklickt, werden diese Texte gelöscht.

## Kapitel 8, Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 6a

**Beschreibung (Didaktik)** Die L. wählen zuerst Möbelstücke aus, die Sie für die Einrichtung eines Wohn- oder Schlafzimmers brauchen; dabei machen sie sich das Genus (der/die/das) bewusst. Wenn man die Möbelstücke anklickt, werden davon Symbole (Draufsicht) erzeugt, die verschiebbar (Drag & Drop) und drehbar sind.

Nachdem alle Gegenstände ausgewählt sind, klickt man den Button „zum Zimmer“ an. Es wird ein Grundriss eines Zimmers sichtbar und die L. können nun die Möbel entsprechend ihres Geschmacks im Raum anordnen. Weitere Möbel können mit dem Stift gemalt werden; diese sind jedoch nicht verschiebbar.

Anschließend sagen die L. mit Präpositionen und dem Artikel im Dativ, wo etwas steht, z. B. *Der Schrank steht neben dem Regal. Der Teppich liegt unter dem Tisch. Der Sessel steht vor dem Sofa.*

Die L. können auch das Zimmer mit demselben Grundriss einzeln oder mit einem Partner ins Heft malen und ihre Variante einem anderen L. beschreiben; dieser verschiebt an der Tafel die Möbel an die genannten Stellen. Manchmal sind auch Nachfragen notwendig: *Links oder rechts?*

Die Lexik für Teile des Zimmers ist noch nicht eingeführt. Deshalb kann die Lage der Möbel hier nur in Bezug auf andere Möbel beschrieben werden. In lernstärkeren Kursen können einige zusätzliche Wörter eingeführt werden: die Wand, das Fenster, die Tür, die Ecke, der (Fuß)boden. Dann sind z. B. folgende Sätze möglich: *Das Regal steht in der Ecke. Das Bett steht links/rechts an der Wand.*

Richtungsangaben (wohin? – Akkusativ) sollten hier noch nicht geübt werden (Stoff in Netzwerk A2); sie wurden zwar in Aufgabe 4 eingeführt, aber nur mit der Präposition *in*.

**Ablauf** Durch Anklicken der Möbel werden symbolische Darstellungen (Draufsicht) erzeugt. Diese sind frei verschiebbar (Drag & Drop) und man kann sie durch einen Klick auf den roten Pfeil um 90 Grad drehen. Nachdem alle Fotos in Symbole ungewandelt sind, klickt man auf den Button „zum Zimmer“; es wird der Grundriss eines leeren Zimmers sichtbar. Durch Anklicken eines Möbelstücks wird dieses in den Vordergrund verschoben.

Kapitel 8,  
Tafel 2



im Kursbuch zu Aufgabe 7c

**Beschreibung (Didaktik)** Die L. äußern ihre Meinung zu Zimmern, Möbeln und Einrichtungsgegenständen. Dazu benutzen sie die Verben *finden* (Gegenstand im Akkusativ: *Wie findest du den Tisch?*) sowie passende Adjektive.

In lernstärkeren Kursen kann auch das Verb *gefallen* (Person im Dativ, Gegenstand im Nominativ: *Wie gefällt dir der Tisch?*) verwendet werden, das bereits bekannt ist. Allerdings sind die Dativformen der Personalpronomen (*mir, dir, ihm, ihr ...*) noch nicht systematisch eingeführt worden; die L verwenden sie bisher nur als Chunks. Mit dem Verb *gefallen* antwortet man meist mit (*nicht*) *gut*; in diesem Fall sollte die Meinung durch ein weiteres Adjektiv begründet werden: *Er ist hässlich und unpraktisch.*

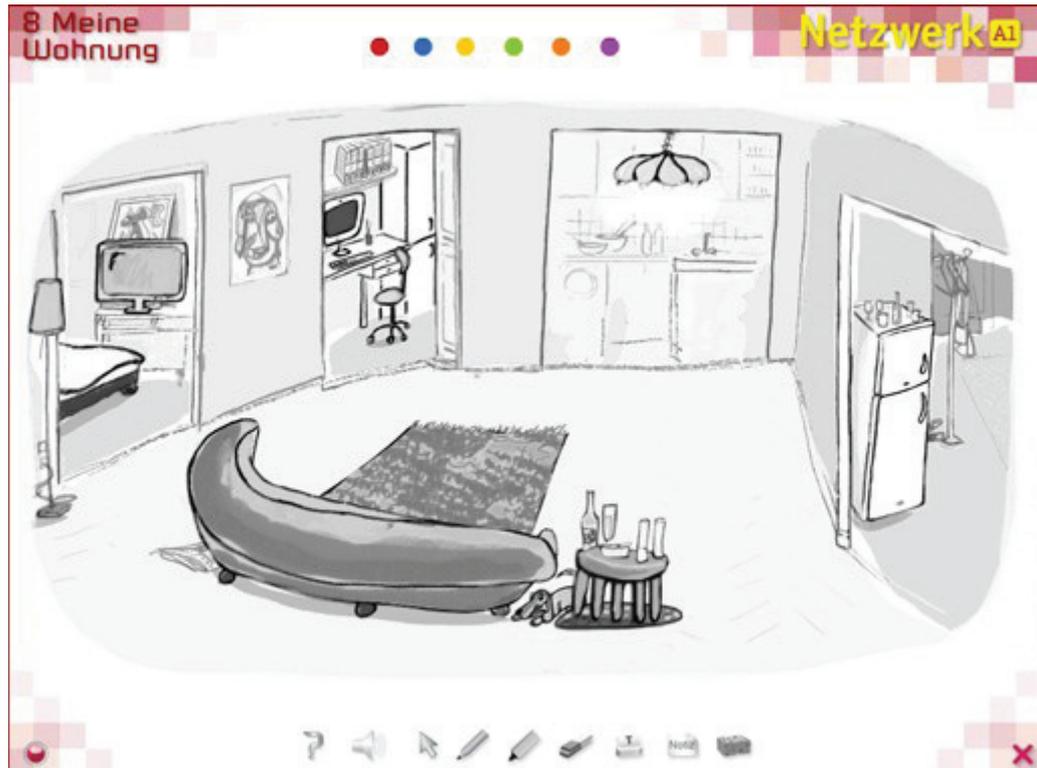
Vor bestimmten Adjektiven kann *zu* ergänzt werden (*zu klein, zu alt, zu teuer ...*), wodurch eine Über- oder Unterschreitung einer persönlichen Vorstellung ausgedrückt wird. Außerdem können die Adjektive durch *ganz, echt, total* oder *wirklich* verstärkt werden.

Bei den Antworten können die L. die Personalpronomen (Akkusativ bzw. Nominativ) wiederholen und anwenden.

Das Adjektiv *gemütlich* wird erst in Aufgabe 10 eingeführt. Eventuell können noch weitere Adjektive eingeführt werden, die nicht in der Wortliste enthalten sind, z. B. *altmodisch, blöd, konservativ, schick, trendy ...*

**Ablauf** Durch Anklicken der nummerierten Buttons wird ein Fenster mit einem Foto geöffnet; man schließt dieses Fenster durch einen Klick auf das Kreuz rechts oben. Bereits geöffnete Fenster sind durch hellrote Buttons markiert.

Kapitel 8,  
Tafel 3



im Kursbuch zu Aufgabe 8a

**Beschreibung (Didaktik)** Die L. gestalten die Wohnung farblich und sagen, welche Farben die Möbel, Geräte und Einrichtungsgegenstände haben. Folgende 13 Möbel bzw. Gegenstände lassen sich durch Ziehen und Ablegen (Drag & Drop) der Farbpunkte von oben einfärben:

- |                      |  |
|----------------------|--|
| Mitte:               | Stehlampe, Sofa, Tisch, großer/kleiner Teppich, (Hund) |
| Zimmer links:        | Bett, Fernseher  |
| Zimmer hinten links: | Schreibtisch, Stuhl, Computer, Schrank                 |
| Küche hinten:        | Lampe  |
| Flur rechts:         | Kühlschrank  |

Die Farben schwarz, weiß und grau stehen nicht gesondert zur Verfügung.

Der L., der die Farben zuordnet, kann parallel dazu einen passenden Satz sagen: *Das/Mein Sofa ist rot.* oder *Ich mache das Sofa rot.* Mehr Interaktion erreicht man jedoch, wenn die L. in der Klasse Vorschläge machen (*Mach das Sofa (bitte) blau.*) und vielleicht auch diskutieren (*Blau finde ich nicht schön. Das passt nicht (zum Teppich).*) Ein L. kann an der Tafel die Farben entsprechend zuordnen.

**Ablauf** Mit dem Stift oder der Maus (Zeiger) zieht man einen der farbigen Punkte von oben auf das gewünschte Möbelstück usw. Bereits gefärbte Bildteile können durch Wiederholen dieses Vorgangs anders gefärbt werden.

Kapitel 9,  
Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 1

**Beschreibung (Didaktik)** Die L. sehen sich zunächst Fotoausschnitte von Menschen im Beruf an und sollen raten, welcher Beruf das sein könnte (*Nummer 1 ist vielleicht ein Lehrer.*). Durch Anklicken wird das jeweilige Foto vergrößert und die L. sagen, ob sie recht hatten (*Ja, das ist eine Lehrerin. / Nein, das ist keine Lehrerin, das ist eine Sekretärin.*) und ergänzen die Arbeitsorte (*Er/Sie arbeitet in der Schule / im Büro / auf der Straße.*).

Im Hilfe-Fenster (?-Symbol) sind Wörter bzw. Wortgruppen (dort unsortiert) vorgegeben.

Trotz noch relativ geringer Lexik- und Grammatikkenntnisse können die L. versuchen, typische Aufgaben in diesem Beruf zu nennen, für Lehrer z. B. *den Kurs planen, die Wörter erklären, an die Tafel schreiben, die Aufgabe kontrollieren* usw. Oder sie sammeln einfach Wörter zum Beruf, bei *Ärztin* z. B. *helfen, operieren, Schmerzen, Tablette, Spritze, Verband* usw. Das gelingt vielleicht am besten in Partner- oder Gruppenarbeit.

**Ablauf** Durch Anklicken der Bildausschnitte werden Fenster mit dem gesamten Foto geöffnet. Diese Fenster schließt man durch einen Klick auf das Kreuz rechts oben; bereits bearbeitete Fotos sind dann durch die transparente Darstellung markiert.

## Kapitel 9, Tafel 2



im Kursbuch zu Aufgabe 3b

**Beschreibung (Didaktik)** Die L. bilden zu den Zeichnungen kurze Sätze mit der Perfektform der Verben. Folgende 20 Handlungen (Verben) sind auf den Bildern zu sehen:

- arbeiten, bleiben, essen, fahren, feiern, frühstücken, gehen, kaufen, kochen, laufen, lesen, machen, schreiben, schwimmen, sehen, spielen, tanzen, telefonieren, trinken, warten

Die Perfektformen müssen die L. vor der Aufgabe sicher beherrschen; sie können hier im ?-Fenster separat geübt bzw. wiederholt werden.

Beim Button „leicht“ sind Wortgruppen mit dem Infinitiv vorgegeben, die L. müssen ein Satzsubjekt (er, sie *fem.* oder sie *Pl.*) ergänzen. Unter „schwer“ finden die L. die Verben selbst.

Die Aufgabe kann in Partner- oder Gruppenarbeit gelöst werden. Sie kann auch als Wettbewerb durchgeführt werden: Wer schafft die 20 Verben fehlerlos in der kürzesten Zeit?

Fortgeschrittenere L. können eine Zeitangabe ergänzen, um die Vergangenheit zu verdeutlichen: *gestern, heute Morgen, gestern Abend, vor einer Woche, am letzten Dienstag, am Wochenende ...*

**Ablauf** Zuerst einer der Varianten (schwer oder leicht) durch Anklicken des entsprechenden Buttons auswählen. Dann in der Navigationsleiste unten die Zeit für den Bildwechsel einstellen (den Punkt verschieben) und danach die „Diashow“ starten (Pfeil). Durch einen Klick auf das Quadrat kann man den Durchlauf unterbrechen und später fortsetzen. Nachdem alle 20 Bilder durchgelaufen sind, geht es automatisch mit dem ersten Bild von vorn los, der Durchlauf muss durch Anklicken der Pause-Taste oder der Reset-Taste beendet werden. Bei einem Wechsel zur Notizseite wird die Diashow beendet und muss später erneut wie oben beschrieben gestartet werden.

## Kapitel 9, Tafel 3



im Kursbuch zu Aufgabe 10c

**Beschreibung (Didaktik)** Die L. üben Dialoge am Telefon. Sie können zunächst den gesamten Text lesen (a = alles) und ihn dann mit zunehmend weniger Text (Buttons 3 bis 0) rekapitulieren. Dabei machen sich zunächst den Unterschied bewusst zwischen den Redemitteln, die bei Telefonaten im Allgemeinen üblich sind (schwarze Schriftfarbe), und spezifischen Informationen (rote Schriftfarbe).

Anschließend machen die L. mithilfe der Vorgaben, die weitere spezifische Informationen enthalten, analoge Gespräche.

**Ablauf** Durch Anklicken des Buttons „Text lesen“ wird der Lesetext sowie links davon verschiedene Buttons sichtbar. Der oberste Button startet nach Klick den Hörtext, die Buttons „a“ und „3“ bis „0“ zeigen den ganzen Text sowie zunehmend abgedeckte Textteile. Man kann jederzeit einen anderen Button anklicken. Die Teilaufgabe beendet man durch Anklicken des Kreuzes oben rechts. Die Fenster mit den Vorgaben zu weiteren Dialogen öffnet man durch einen Klick auf die Buttons „Dialog 1“ usw. Die Fenster werden durch Anklicken des Kreuzes geschlossen.

Kapitel 10,  
Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 2

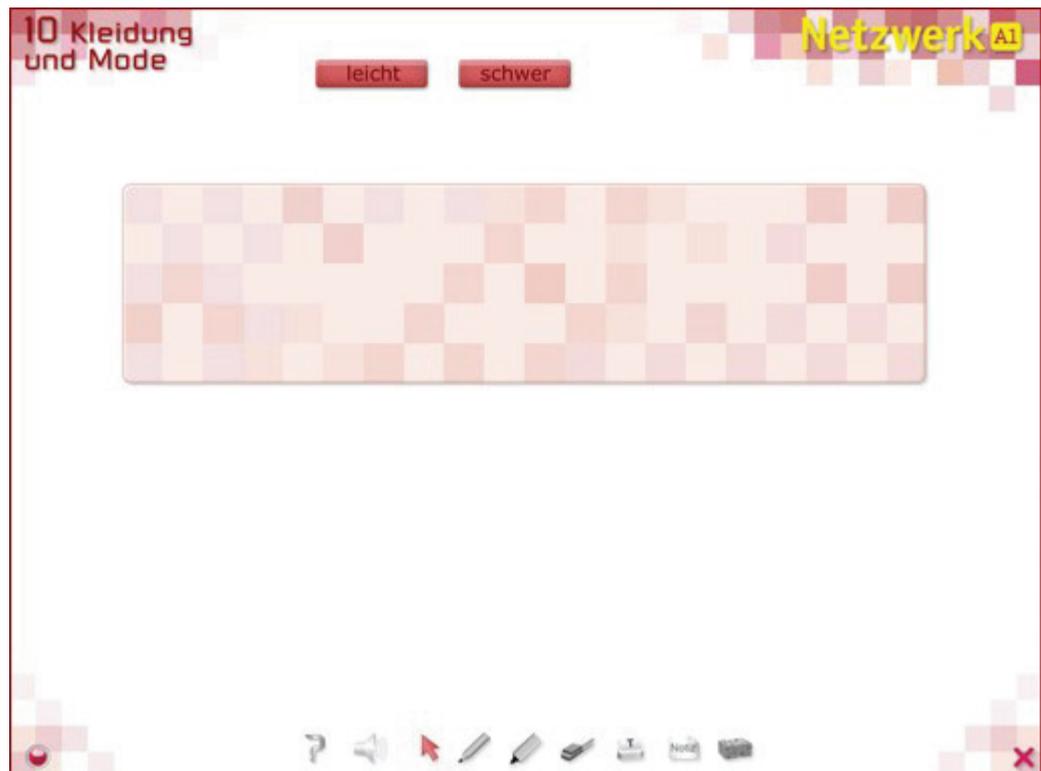
Beschreibung (Didaktik) Die L. beschreiben die Kleidung der Personen auf den Fotos. Die Lexik muss vorher eingeführt werden (AB S. 117, 2b) und kann hier mündlich geübt werden.

In der Aufgabe soll das Verb *tragen* (*anhaben* ist noch nicht eingeführt) mit Akkusativergänzung (unbestimmter Artikel) benutzt werden; die Formen sind mit denen des Nominativs gleich, außer bei maskulinen Wörtern: *Er trägt einen Anzug. Sie trägt einen Rock.*

Die L. nennen auch Adjektive, die die Kleidungsstücke näher bestimmen (Farben (*braun* ist noch nicht eingeführt), Stile) oder die persönliche Meinung der L. wiedergeben (mithilfe der Verben *aussehen* oder *finden*; hier mit bestimmtem Artikel): *Der Anzug ist grau und sehr elegant. Das Hemd sieht modern aus, aber die Hose finde ich nicht so toll.*

Ablauf Durch Anklicken der Pfeile rechts und links neben dem mittleren Foto können die Fotos vor bzw. zurück bewegt werden.

Kapitel 10,  
Tafel 2



im Kursbuch zu Aufgabe 5b

Beschreibung (Didaktik) Die L. üben Verben mit verbalen Präfixen (Vorsilben). Bei der Variante „leicht“ sind die Sätze im Präsens vorgegeben und sollen einfach in die Perfektform umgewandelt werden.

Mit der Variante „schwer“ kann man zunächst das Präsens wiederholen und danach das Perfekt üben. Die L. entscheiden, ob die Verben trennbar sind oder nicht. Das Fragezeichen jeweils am Satzende bedeutet: „Steht hier im Präsens ein trennbarer Versteil (Präfix) oder nicht?“ Beim Formulieren der Sätze im Perfekt hingegen ist das Fragezeichen nicht mehr relevant und muss ignoriert werden – am Ende steht immer das Partizip II.

Alle Verben mit den Präfixen be-, er-, ge- und ver-, (auch: emp-, ent-, miss- und zer-) sind nicht trennbar, diese Präfixe bleiben als fester Bestandteil vor dem Verb erhalten, auch in der finiten Form. Beim Partizip II entfällt das Suffix -ge-.

Die folgenden 24 Verben sind in der Aufgabe enthalten (\* = nicht trennbar):  
mitbringen, verdienen\*, gefallen\*, anfangen, beginnen\*, wiederholen\*, aufhören,  
einkaufen, erklären\*, aussehen, bekommen\*, ankreuzen, einladen, anmelden, anrufen,  
aufstehen (mit *sein*), verstehen\*, vorstellen, bestellen\*, besuchen\*, gewinnen\*,  
bezahlen\*, erzählen\*, anziehen

Ablauf Zuerst einer der Varianten (schwer oder leicht) durch Anklicken des entsprechenden Buttons auswählen. Dann in der Navigationsleiste unten die Zeit für den Bildwechsel einstellen (den Punkt verschieben, maximal 20 Sekunden) und danach die „Diashow“ starten (Pfeil). Durch einen Klick auf das Quadrat kann man den Durchlauf unterbrechen und später fortsetzen.  
Nachdem alle 24 Sätze durchgelaufen sind, geht es automatisch mit dem ersten Satz von vorn los, der Durchlauf muss durch Anklicken der Pause-Taste oder der Reset-Taste beendet werden. Bei einem Wechsel zur Notizseite wird die Diashow beendet und muss später erneut wie oben beschrieben gestartet werden.

Kapitel 10,  
Tafel 3



im Kursbuch zu Aufgabe 8b

Beschreibung  
(Didaktik)

Die L. üben die Verben *gefallen*, *stehen* und *passen*, die durch ein Dativobjekt (hier als Personalpronomen) ergänzt werden. Durch Zufall wird ein Kleidungsstück, ein Personalpronomen im Nominativ (nur 2. und 3. Personen; die 1. Person ist mit den gegebenen Verben selten gebräuchlich oder nicht sinnvoll) sowie ein Verb ermittelt und die L. sollen damit Sätze bilden, am besten dialogisch, z. B.: *Wie gefällt dir/ihm/ihr/euch/ihnen/Ihnen die Hose?* – *Sie gefällt mir/ihm/ihr/uns/ihnen/Ihnen (sehr/nicht so) gut.* Bei der Antwort kann eventuell ein Grund ergänzt werden, z. B. *Sie sieht (nicht) modern aus. / Die Farbe finde ich nicht schön. / Sie ist zu eng/weit/groß.*

Es können auch andere Verben, die eine persönliche Meinung wiedergeben, angewendet werden, z. B. *finden*, *(nicht) gut aussehen* usw.

Neben den Personalpronomen im Dativ wiederholen die L. hier auch die Nominativ- und eventuell die Akkusativformen.

Folgende zwölf Kleidungsstücke sind enthalten:  
die Bluse, das Hemd, die Jacke, das Kleid, der Pullover, der Rock, der Schal, die Schuhe (Pl.), die Stiefel (Pl.), das Sweatshirt, das T-Shirt

Ablauf

Durch Anklicken der drei Buttons „Start“ und dann „Stop“ werden die Bilder, Personalpronomen und Verben zufällig ermittelt.

Kapitel 11,  
Tafel 1



im Kursbuch zu Aufgabe 4

**Beschreibung (Didaktik)** Die L. üben die Wörter für die Körperteile sowie das Genus dazu (bestimmter Artikel). Eventuell können auch die Pluralformen sowie die Possessivpronomen (sein-/ihr-) geübt werden.

Falls das Verb *wehtun* bereits bekannt ist, können die L. kurze Sätze bilden (Körperteile im Nominativ): *Sein Bein tut weh. Ihre Augen tun weh.* Bei *Haare* ist ein Satz mit *wehtun* nicht sinnvoll.

**Ablauf** Zuerst wird in der Navigationsleiste die Zeit für den Bildwechsel eingestellt (den Punkt verschieben) und dann die „Diashow“ gestartet (Pfeil). Durch einen Klick auf das Quadrat kann man den Durchlauf unterbrechen und später fortsetzen. Nachdem das letzte Bild zu sehen war, beginnt der Durchlauf wieder von vorn und wird durch Klicken auf den Pause- oder Reset-Button beendet. Bei einem Wechsel zur Notizseite wird die Diashow automatisch unterbrochen und muss nach dem Wechsel zurück fortgesetzt werden (Klick auf den Pfeil).

Kapitel 11,  
Tafel 2

11 Gesund und munter

Netzwerk A1

Felix F

Annika und Eva A+E

viel Obst und Gemüse essen  
keine Schokolade kaufen  
regelmäßig ins Fitness-Studio gehen  
den Kühlschrank aufräumen  
nicht so viel Cola trinken  
morgens ein bisschen Sport machen  
den Rücken gerade halten  
mit dem Fahrrad fahren,  
nicht mit dem Bus  
nicht nervös sein  
in den acht Wochen hart bleiben

im Kursbuch zu Aufgabe 5d

**Beschreibung (Didaktik)** Svenjas „Gesundheits-Experiment“ aus Aufgabe 1 wird hier noch einmal aufgegriffen, um den Imperativ (Ratschläge oder Aufforderungen) zu üben. Sagen Sie den L., dass auch einige andere Leute das „Experiment“ machen wollen und dafür Hilfe und Tipps brauchen.

Die Imperativ-Sätze sind entweder an eine Person (Singular = Felix) oder an zwei Personen (Plural = Annika und Eva) adressiert. Die L. ziehen dazu die Anfangsbuchstaben der Vornamen „F“ oder „A+E“ zu den Wortgruppen auf der Liste.

Die Sätze können mit den Namen beginnen, um die beiden Formen (*du* bzw. *ihr*) zu verdeutlichen, z. B. *Felix, iss viel Obst und Gemüse!* *Annika und Eva, trinkt nicht so viel Cola!* Die vorgegebenen Namen können auch durch einen oder mehrere Namen der L. ersetzt werden und die L. können weitere Tipps für das „Experiment“ ergänzen.

**Ablauf** Die Buchstaben „F“ und A+E“ sind in beliebiger Anzahl frei verschiebbar; sie sollen vor oder hinter die Wortgruppen auf der Liste abgelegt werden.

Kapitel 11,  
Tafel 3

The image shows an interactive digital table titled "II Gesund und munter" and "Netzwerk". It features six photographs of people exhibiting various symptoms: a woman with a headache, a man with a cold, a woman coughing, a man with a fever, a woman with a sore throat, and a man with chest pain. To the right is a list of 10 actions, each preceded by an empty radio button. At the bottom of the table are navigation icons for help, back, forward, and search, along with a red 'X' in the corner.

im Kursbuch zu Aufgabe 10c

Beschreibung (Didaktik) Die L. spielen Dialoge in zwei Teilaufgaben: zuerst einen Dialog zwischen Arzt und Patient (nach der Diagnose des Arztes) und dann einen Dialog nach dem Arztbesuch.

Der L. in der Rolle des Arztes wählt ein Foto aus und markiert an der Tafel durch ein Ausrufezeichen die Wortgruppen, die als therapeutische Maßnahmen zur Krankheit (Foto) passen. Die L. können auch eigene Ideen ergänzen (vorgegebene Wortgruppen, die momentan nicht benötigt werden, kann man eventuell mit einem Textfeld überdecken).

Mit den Modalverben *müssen* oder *(nicht) dürfen* sagt der Arzt, was der Patient tun muss oder (nicht) darf. Der Patient stellt weitere Fragen, z. B. *Wie oft muss ich die Tabletten nehmen? Darf ich Sport machen?* usw.

Nach dem ersten Dialog die Markierungen an der Tafel nicht löschen!

Im zweiten Dialog erkundigt sich die Familie, ein Freund oder Kollege bei dem Patienten, was der Arzt gesagt hat und was der Patient (nicht) machen soll/darf. Hier verwendet der Patient die Modalverben *sollen* oder *(nicht) dürfen*.

Beide Dialoge können separat geübt und in Partnerarbeit vorbereitet werden. Die Anweisungen des Arztes können auch mit dem Sie-Imperativ formuliert werden.

Ablauf Durch Anklicken eines der Fotos links wird dieses vergrößert; man schließt es wieder durch einen Klick auf das Kreuz rechts oben. Das Ausrufezeichen oben ist in beliebiger Anzahl frei verschiebbar; es soll vor die gewünschten Wortgruppen auf der Liste abgelegt werden.



im Kursbuch zu Aufgabe 2d

Beschreibung  
(Didaktik)

Die L. verschieben die Sachen in den leeren Koffer und sagen mit dem Akkusativ, was sie einpacken oder was sie für die Reise brauchen (das Verb *mitnehmen* ist noch nicht eingeführt): *Ich packe (m)ein T-Shirt, (m)einen Regenschirm, (m)eine Kamera und ... ein. / Ich brauche für die Reise (m)ein T-Shirt, (m)einen Regenschirm, (m)eine Kamera und ...*

Folgende Gegenstände sind vorhanden:

maskulin:	Ball, Bikini, Kuli, Lippenstift, Pullover, Rock, (Flasche)Saft, Schal, Schirm, Schlafsack
neutral:	Buch, Hemd, Kleid, Parfüm, Shampoo, Sweatshirt, T-Shirt
feminin:	Badehose, Batterie, Flasche(Saft), Kamera, Skibrille
Plural:	Schuhe, Stiefel, Tabletten

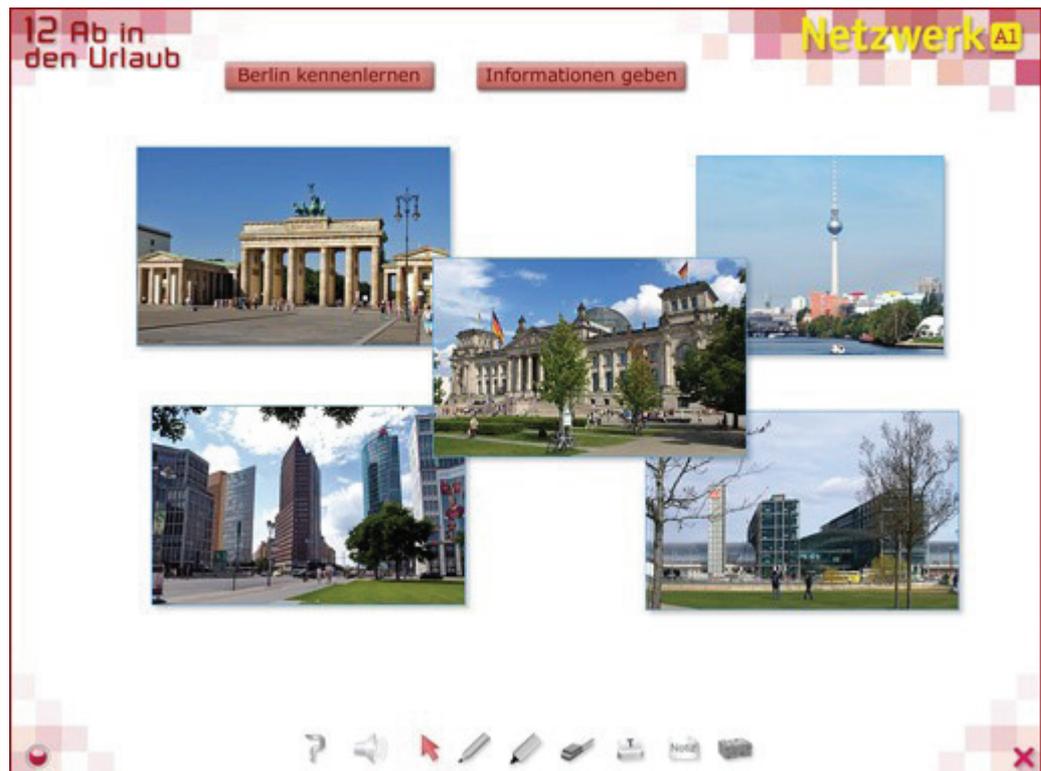
Die L. können sich auch ein ganz bestimmtes Reiseziel (z. B. Berge, Meer, Stadt), eine Jahreszeit (Sommer, Winter) und Aktivitäten (Disco, Wandern, Museum, Schwimmen) ausdenken und die Sachen entsprechend auswählen. Die anderen L. raten, wohin die Reise wann geht und was der Reisende machen möchte.

Die Aufgabe kann auch – mehr interaktiv – dialogisch gelöst werden; ein L. hilft einem anderen beim Kofferpacken (hier mit dem bestimmten Artikel), z. B. *Brauchst du den Regenschirm? / Willst du den Regenschirm mitnehmen? – Ja, den (Regenschirm) nehme ich mit. – Warum? – In London regnet es oft. – Und brauchst du auch ...?*

Ablauf

Die Gegenstände (Zeichnungen) um den Koffer können durch Drag & Drop frei verschoben werden.

## Kapitel 12, Tafel 2



im Kursbuch zu Aufgabe 3c

**Beschreibung (Didaktik)** Aufgabe 1 (Button „Berlin kennenlernen“): Die L. können zunächst in einer Diashow die wichtigsten Sehenswürdigkeiten im Zentrum Berlins und deren Namen kennenlernen; dazu sehen sie Fotos und erhalten einige Informationen als Hörtext und mit Stichpunkten.

Aufgabe 2 (Button „Informationen geben“): Die L. sollen danach selbst etwas zu den Sehenswürdigkeiten sagen. Die mündliche Äußerung kann eine einfache Reproduktion der zuvor präsentierten Informationen sein. Die L. können aber auch Ratschläge für jemanden formulieren, der bald nach Berlin reisen will (im Imperativ Singular du/Sie: *Gehen Sie doch mal zum Fernsehturm, dort ist ein Café.*).

Die abgebildeten Sehenswürdigkeiten im Berliner Zentrum:

1. der Fernsehturm
2. das Deutsche Historische Museum
3. die Humboldt-Universität
4. das Brandenburger Tor
5. der Potsdamer Platz
6. das Reichstagsgebäude
7. das Kanzleramt
8. der Hauptbahnhof

**Ablauf** Aufgabe 1 „Berlin kennenlernen“: Der Hörtext startet automatisch. (Wenn Sie die Tafelbilder im Kurs lieber ohne Hörtext präsentieren wollen, stellen Sie einfach den Lautstärkereglern der Tafel auf Null.) Um das nächste bzw. vorherige Foto zu öffnen, klickt man auf den blauen Pfeil rechts bzw. links vom Foto.

Aufgabe 2 „Informationen geben“: Um die Fotos mit Stichpunkten zu öffnen, klickt man auf die Markierungspunkte auf dem Stadtplan. Zum Schließen klickt man auf das rote Kreuz.

Kapitel 12,  
Tafel 3



im Kursbuch zu Aufgabe 4b

Beschreibung (Didaktik) Die L. legen eine Fahrt (Start und Ziel) mit der Wiener U-Bahn fest und beschreiben den Weg: Wo sie einsteigen, umsteigen und aussteigen.

Man kann – wie in Aufgabe 4b – entweder den Imperativ (Steigen Sie / Steig ...!) oder normale Aussagesätze (Sie steigen / Du steigst ...) verwenden. Wichtig sind die Präpositionen (Richtungs- und Ortsangaben) *kommen zum/zur*, *fahren bis zum/zur* und *ein-/um-/aussteigen an/am*.

Die Aufgabe würde das landeskundliche Wissen der L. erweitern, wenn sie vorher Orte (Bahnhof, Flughafen) und Sehenswürdigkeiten (Stephansdom, Oper, Prater, Schloss Schönbrunn, Museen, Fernsehturm usw.) in Wien recherchieren und die nächst gelegene U-Bahn-Haltestelle finden würden (der Plan auf der Tafel ist allerdings nur ein Ausschnitt).

Ablauf Die Symbole für „Start“ (links oder rechts) und „Ziel“ sind in beliebiger Anzahl frei verschiebbar; sie sollen an den U-Bahn-Stationen auf dem Plan abgelegt werden.

## Plattformen 1 bis 4



im Kursbuch zu Aufgabe 1, Wiederholungsspiel

Beschreibung  
(Didaktik)

Die L. lösen 24 kurze Aufgaben, die den Redemitteln bzw. neu eingeführten Grammatikthemen aus den Abschnitten „Kurz und klar“ im Buch entsprechen. Die Aufgaben stehen als Text auf einzelnen Karten. Jede Karte enthält folgende Informationen:

- in der ersten Zeile (rot hinterlegt) – die sprachliche Handlung, die erwartet wird (z. B. sagen, nennen, fragen, antworten usw.)
- in den weiteren Zeilen – Vorgabe von Wörtern, Wortgruppen oder Sätzen; mitunter auch eine Aufgabe für eine freie Aussage

In vielen Fällen sind mehrere Lösungen möglich. Wichtig ist, dass die kommunikative Aufgabe richtig gelöst wird. Es wird empfohlen, die Korrektheit der Lösung durch andere L. im Kurs beurteilen zu lassen.

Die Aufgaben können auch schriftlich gelöst werden, am besten im Heft.

Informationen zu den Inhalten der Tafelbilder finden Sie in der Tabelle auf den nächsten Seiten.

Ablauf

Nach dem Anklicken eines farbigen Quadrates öffnet sich eine Karte mit einer Aufgabe. Nachdem die Aufgabe gelöst wurde, klickt man den Button „fertig“ an, um die Karte zu schließen. Bereits bearbeitete Aufgaben sind dann durch einen Bildausschnitt des Gesamtbildes markiert, eine Art Puzzleteil ist zu sehen.

Plattform 1 (nach Kapitel 1-3)	Plattform 2 (nach Kapitel 4-6)
Artikel <i>der/das/die</i> ergänzen: ... Ärztin / ... Autos / ... Buch / ... Bücher / ... Fußball / ... Hobby / ... Stadt / ... Student	Possessivartikel ergänzen: (ich) – m... Beruf, ... Stadt, ... Telefon (wir) – u... Namen, ... Kurs, ... Lehrerin
fragen: – ...? – 0650-32744915.	<i>haben</i> ergänzen (Präteritum): – ... ihr gestern Deutschkurs? – Nein, wir ... gestern frei.
die Zahlen sagen: 20, ..., 30	fragen (beim Essen): – ...? – Nein, danke. Ich bin satt.
<i>kein/keine</i> ergänzen: Das ist ... Bus. / Das ist ... Rathaus. / Das ist ... U-Bahn. / Das sind ... Fahrräder.	Sätze sagen: anrufen – er – seine Freundin – jeden Tag / einladen – wir – am Samstag – euch
Personalpronomen ergänzen: Das ist Frau Lang. ... spricht Englisch. / Das ist Jan. ... kommt aus Frankfurt.	das Verb <i>essen</i> ergänzen: Anna ... zum Frühstück Müsli. / Was ... Sie abends, Herr Yun? / Und du, Pia, was ... du gern?
fragen: – ...? – Ich komme aus Spanien.	Personalpronomen (Akkusativ): für ... (ich), für ... (er), für ... (sie, Sing.), für ... (du), für ... (sie, Plur.)
Ja-/Nein-Fragen sagen: du – Musik hören – gern? / wir – ins Kino gehen – morgen?	antworten (Termin vereinbaren): – Geht es morgen um zehn Uhr? – Nein, da ...
Frage ergänzen: Ent..., wo ist der Bahnhof?	antworten (beim Essen): – Guten Appetit! – ...
das Verb <i>gehen</i> ergänzen: – ... wir ins Kino? – Nein, das ... leider nicht.	die Uhrzeit nennen: offiziell [2 Grafiken: 10:05, 06:20]
Verben ergänzen: fahren: Wohin ... du? / lesen: Was ... du gern?	Fragen stellen: mitbringen – Anne – zur Party – Was – ? / anfangen – der Film – Wann – ?
Verben ergänzen: geben: Entschuldigung, ... es hier ein Hotel? / sprechen: Kolja ... Russisch.	antworten (im Restaurant): – Möchten Sie auch etwas essen? – Ja. ...
fragen: – ...? – Ich bin Arzt.	die Uhrzeit nennen: inoffiziell [2 Grafiken: halb fünf, Viertel vor zehn]
Fragewörter ergänzen: ... bist du? / ... heißt du? / ... kommt Frau Yang? / ... wohnen Sie?	fragen (beim Einkauf): – ...? – 100 Gramm kosten 1,79 Euro.
antworten: Gehst du gern ins Kino? – ☹	antworten: – Wann haben Sie Geburtstag? – ...
fragen: Hallo Nina! ...? – Danke, gut. Und dir?	antworten: – Was essen/trinken Sie morgens? – ...
das Verb <i>sein</i> ergänzen: Ich ... Jan. Und wer ... du? / Meine Telefonnummer ... 45313.	fragen (Termin vereinbaren): – ...? – Ja. Da geht es um 14.15 Uhr.
Artikel <i>ein/eine/-</i> ergänzen: Ist das ... Markt? / Ist das ... Hotel? / Ist das ... Kirche? / Sind das ... Taxis?	antworten: – Was essen/trinken Sie nicht (so gern)? – ...
Imperativ mit <i>Sie</i> ergänzen: links gehen / geradeaus fahren	Sätze ergänzen (Entschuldigung): ..., bitte. / Bitte ... Sie. / Es tut mir ..., ich bin zu spät.
das Verb <i>haben</i> ergänzen: Wann ... du frei? / Anne ... am Montag	antworten (im Restaurant): – Was möchten Sie trinken? – ...

Deutschkurs.	
fragen: Was ...? – Ich reise gern.	antworten (beim Einkauf): – Was möchten Sie? – ... [2 Zeichnungen: Brot, Apfel]
antworten: Wie heißt du? – ...	fragen: – ...? – Es ist jetzt halb acht.
fragen: – ...? – Ich spreche Deutsch und Russisch.	Akkusativ ergänzen: Wir machen ein__ Suppe und ein__ Salat. / Wir brauchen kein__ Käse und kein__ Tomaten.
ein/eine – der/die/das ergänzen: Wo ist ... Hotel Wagner? / Gibt es hier ... Taxi? / Ist ... Michaeliskirche in Hamburg? / Die Elbe ist ... Fluss in Deutschland.	Modalverben ergänzen: – Wir w... ins Kino gehen. K... du morgen Abend? – Nein, da k... ich leider nicht, da m... ich arbeiten.
den Weg beschreiben: Wo ist der Markt? – Also, gehen Sie hier → und dann ← .	Verb <i>sein</i> ergänzen (Präteritum): – Wo ... du gestern? – Ich ... im Schwimmbad.
<b>Foto: Stadt Hamburg, Hafen</b>	<b>Foto: Stadt Berlin, Brandenburger Tor</b>

Plattform 3 (nach Kapitel 7-9)	Plattform 4 (nach Kapitel 10-12)
Wörter in einem Brief ergänzen: Sehr ... Frau Bergmann Mit ... Grüßen	antworten: Was trägt Ihr Nachbar / Ihre Nachbarin heute?
Artikel im Dativ ergänzen: Ich habe einen Termin bei d... Chefin. Um 11 Uhr ist ein Meeting mit d... Mitarbeitern. Nach d... Meeting arbeite ich im Büro.	antworten: Was tragen Sie normalerweise ... bei der Arbeit / in der Schule? zu Hause / in der Freizeit?
zu + Dativ – antworten: Wohin gehen/fahren Sie? ... Bahnhof, ... Sportstudio, ... Agentur „Rekl@me“	<i>welch-</i> , <i>dies-</i> – Sätze sagen: Beispiel: – Der Mantel sieht toll aus! – Welcher denn? – Dieser. Kleid, Hose, Pullover, Schuhe
<i>mein-</i> im Akkusativ ergänzen: Ich suche ... Formular, ... Bücher, ... Fahrkarte, ... Chef.	Verben ergänzen: gefallen, stehen, passen Die Hose ... ihm nicht, sie ist zu eng. Rot ... mir nicht, ich mag Grün. – ... dir die Jacke? – Ja, sie ist toll.
Verben ergänzen: anmelden – drücken – erklären Sie müssen zuerst die Taste R ... . Kannst du mir die Kaffeemaschine ...? Annika ... sich beim Amt ... .	im Kaufhaus – Wörter ergänzen: Können Sie mir bitte ... ? Ich ... ein Kleid. Natürlich. Die Kleider ... dort rechts. Welche Größe ... Sie?
Präpositionen ergänzen: Willkommen ... der Firma Köhne & Mann. Frau Meyer kommt ... ihrem Büro. Er trinkt ... dem Essen schnell einen Tee.	<i>Welch-</i> ergänzen (Nominativ): ... T-Shirt ... Pullover } gefällt dir? ... Jacke ... Schuhe gefallen dir?
Wörter erklären: Was ist ein Sprach-Tandem? Was ist ein soziales Netzwerk?	<i>Welch-</i> ergänzen (Akkusativ): ... T-Shirt ... Pullover } hast du gekauft? ... Jacke ... Schuhe
Beispiele nennen:	Personalpronomen ergänzen:

Was muss Annika in ihrer Firma machen?	Die Jacke passt [Hannes] ... nicht. Der Rock gefällt [Eva und Jan] ... gut. Der Schal steht [Frau Klein] ... gut.
antworten (mit Artikel): Welche Zimmer gibt es in einer Wohnung?	antworten: Nennen Sie die Körperteile am Kopf mit Artikel.
antworten (mit Artikel): Welche Möbel sind im Wohnzimmer?	antworten: Wie groß sind Sie? Wie viel wiegen Sie?
antworten (mit Artikel): Welche technischen Geräte haben Sie in Ihrer Wohnung?	antworten: Leben Sie gesund? Was machen Sie?
antworten ( <i>in</i> + Dativ): Wo steht das in Ihrer Wohnung? Sofa, Kühlschrank, Bett, Computer, Regal	Sätze im du-Imperativ sagen: viel Obst und Gemüse essen regelmäßig Sport machen nicht so viel Kaffee trinken
mit Adjektiven antworten: Wie finden Sie Ihren Kursraum?	beim Arzt – Wörter ergänzen: Ich habe ... im Bein. Meine Hand ... weh. Ich habe ... : 38,5°.
antworten: Nennen Sie fünf Gegenstände im Kursraum und sagen Sie die Farben.	<i>müssen, dürfen</i> ergänzen: Herr König hat Fieber. Er ... nicht arbeiten und ... im Bett bleiben. Er ... keinen Sport machen und ... Tabletten nehmen.
Einladung – Wörter ergänzen: Vielen ... für deine Einladung. Ich ... mich sehr auf die Feier. Kann ich etwas ... ?	mit <i>sollen</i> erzählen: Der Arzt sagt: „Bleiben Sie im Bett. Trinken Sie Tee. Gehen Sie nicht raus.“ erzählen: „Der Arzt hat gesagt, ich ...“
Einladung absagen – ergänzen: Ich kann ... nicht kommen. Ich habe keine ... Ich ... am Samstag arbeiten.	antworten: Nennen Sie Berufe zum Thema Gesundheit.
Sätze im Perfekt sagen: Daniel fährt zur Uni. Der Professor redet viel. Die Studenten planen eine Präsentation.	nach dem Weg fragen: Entschuldigung, wie komme ich zu ... ? Bahnhof, Museum, Altstadt, Marktplatz
antworten (Perfekt): Was haben Sie heute schon gemacht? (drei Sätze)	antworten: Wie kommt man von der Sprachschule zum Bahnhof? Beschreiben Sie den Weg.
<i>sein</i> oder <i>haben</i> ergänzen: Ellen ... in der Bibliothek gearbeitet. Paul ... schon um vier Uhr nach Hause gegangen. Daniel und Tina ... zu Hause geblieben. Sie ... für die Prüfung gelernt.	den Touristen Tipps geben ( <i>man</i> ): Was kann man in Ihrer Stadt machen?
antworten: Wo haben Sie schon gejobbt? Wie war die Arbeit?	antworten: Wie ist im Moment das Wetter bei Ihnen?
<i>und, oder, aber</i> ergänzen: Ich bin Student ... suche einen Job. Abends habe ich keine Zeit, ... am Wochenende. Ich möchte gern als Kellner ... Koch arbeiten.	Postkarte – Wörter ergänzen: ... Tante Rosi, das Wetter ist perfekt, die ... scheint. Es ... hier viele Sehenswürdigkeiten. Morgen ... wir das Museum.
am Telefon – Verben ergänzen: buchstabieren, fragen, sein ... Frau Spieker da? Kann ich Sie etwas ... ? Können Sie den Namen bitte ... ?	antworten: Wo machen Sie gern Urlaub? Was kann man dort machen?

am Telefon sprechen:  
sich melden: Guten Tag, ...  
nach einer Person fragen: ... ?  
etwas nicht verstehen: ...

im Hotel – sich beschweren:  
Sie haben ein Problem: Es gibt kein warmes  
Wasser. Beschweren Sie sich an der Rezeption.

sprechen (Aussprache):  
Hier ist das Haus von Hans.  
Hat Hanna heute Abend Zeit?  
Hallo, ich habe Arbeit im Hotel.

im Hotel – Wörter ergänzen:  
Der Fernseher ist ... .  
Das Telefon ... nicht.  
Im Bad ... es keine Handtücher.

**Foto: Stadt Leipzig**

**Foto: Stadt Frankfurt**

# Interaktive Tafelbilder

## Technische Hinweise

In diesem Abschnitt finden Sie:

- technische Hinweise zur Verwendung der Tafelbilder
- Hinweise zum Aufbau der Tafelbilder
- Hinweise zum mitgelieferten Material im Portfolio

Es wird empfohlen, diese Hinweise vor dem Einsatz der Tafelbilder im Unterricht genau zu lesen.

### Der Computer für die Arbeit mit der Tafel

Die Tafelbilder starten auf allen multimediafähigen Rechnern mit Microsoft®-Betriebssystem ab Windows 2000 bzw. mit Apple-Macintosh®-Betriebssystem ab Mac-OSX. Verbinden Sie Ihren Rechner mit der interaktiven Tafel und stellen Sie sicher, dass die Steuerung zwischen Rechner und Tafel normal funktioniert.

### Die interaktive Tafel

Es gibt unterschiedliche Hersteller interaktiver Tafeln. Die Tafelbilder „Netzwerk A1“ können an jeder beliebigen Tafel angewendet werden. Beachten Sie jedoch die Gebrauchsanweisung Ihres Tafelherstellers; eventuell müssen bestimmte Einstellungen der Software angepasst werden, um eine optimale Darstellung der Ernst Klett Sprachen-Tafelbilder zu erreichen.

### Die Anwendung der Tafelbilder über einen Video-Beamer

Die Tafelbilder „Netzwerk A1“ können auch mittels eines Beamers präsentiert werden. Die Steuerung der Elemente (z. B. Hörtexte starten, Hinweis-Fenster öffnen, Bilder oder Texte verschieben usw.) erfolgt dann ausschließlich mit der Maus oder der Tastatur am Computer.

### Die Auflösung des Bildschirms/Monitors einstellen

Die Ernst Klett Sprachen-Tafelbilder haben die Maße von 1024x768 Pixel. Es wird empfohlen, für die Arbeit an der Tafel ein Monitorprofil mit dieser Auflösung anzulegen, um eine optimale Darstellung der Tafelbilder zu erhalten. Andere Auflösungen sind auch möglich, allerdings werden die Tafelbilder dann möglicherweise optisch fehlerhaft (durch die Skalierungseigenschaften des Flash-Players) oder nicht vollständig angezeigt.

Beachten Sie auch die Gebrauchsanweisung Ihres Tafelherstellers; eventuell sind bestimmte Konfigurationen für die Bildübertragung zwischen Rechner und Monitor notwendig.

### Den Flash-Player einstellen

Die Tafelbilder starten automatisch als „Vollbild“ (full) und mit der Skalierung von 100 %. Mit dieser Einstellung füllen die Tafelbilder die Fläche des Monitors maximal aus (bei Bildschirmauflösung 1024x768 Pixel). Falls Sie den Flash-Player trotzdem anders einstellen wollen, können Sie den Vollbildmodus jederzeit beenden (bei Windows-Rechnern über die Escape-Taste oder über das Öffnen des Kontext-Menüs, rechter Mausklick).

# Aufbau der Tafelbilder

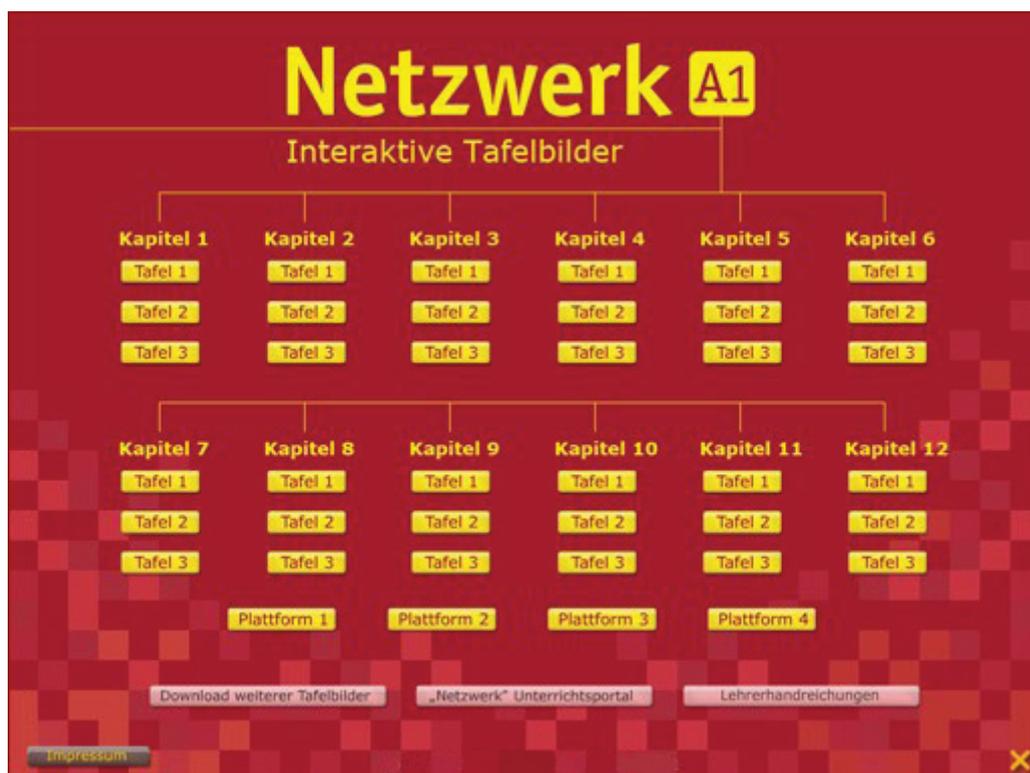
## Die Tafelbilder starten

Die CD-ROM startet automatisch nach dem Einlegen in das CD-/DVD-Laufwerk. Falls auf Ihrem Rechner der Autostart deaktiviert ist, gehen Sie zum Öffnen der Anwendung in das Verzeichnis des Laufwerks und klicken die Datei „Start.exe“ an.

Bei den Mac-Versionen öffnen Sie die Tafelbilder wie bei ähnlichen Anwendungen.

## Die Übersichtsseite

Zunächst öffnet sich eine Seite mit der Übersicht. Von dort aus gelangen Sie bequem zu den einzelnen Tafelbildern, indem Sie den gewünschten Button anklicken.



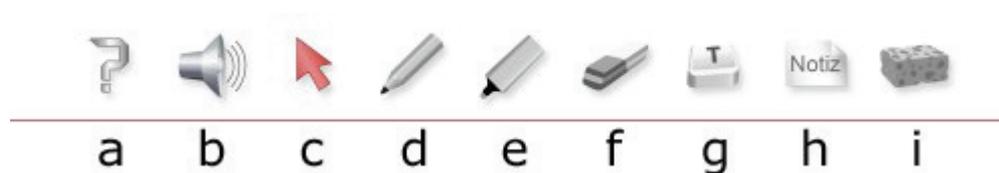
Zum Öffnen dieser PDF-Dateien muss eventuell Acrobat Reader® ab Version 9 auf Ihrem Rechner installiert sein. Diese Software kann man gegebenenfalls kostenfrei aus dem Internet herunterladen und installieren.

Auf der Übersichtsseite befinden sich das Impressum und das Quellenverzeichnis. Zum Öffnen klicken Sie unten links den Button „Impressum“ an.

Die Übersichtsseite wird geschlossen, indem man auf das gelbe Kreuz unten links oder den „Beenden“-Button des Flash-Players klickt.

## Der Aufbau der Tafelbilder, allgemeine Funktionen

Alle Tafelbilder haben am unteren Rand eine Toolbar mit mehreren Buttons (Werkzeugen):



Je nachdem, was Sie an der Tafel machen wollen, wählen Sie ein Werkzeug durch Anklicken des Buttons aus. Die rote Farbe der Buttons zeigt an, dass die Funktion gerade aktiv ist, die graue Farbe bedeutet, dass die Funktion nicht aktiv ist.

Die Buttons (Werkzeuge) haben folgende Funktionen:

- a** Fragezeichen: öffnet ein Fenster mit Text, der die Lösung der Aufgabe unterstützt (Hinweis: Das Fenster kann nicht mit dem integrierten Stift oder Marker beschrieben werden.)
- b** Lautsprecher: startet einen Hörtext, der die Lösung der Aufgabe unterstützt (Der Button ist inaktiv, falls kein Hörtext vorhanden ist.)
- c** Pfeil: zum Anklicken (Starten) von Hörtexten, zum Verschieben von Texten, Bildern und anderen grafischen Elementen sowie zur Bedienung weiterer Steuerelemente
- d** Stift: zum Schreiben oder Zeichnen mit dem Stift; es können vier Farben ausgewählt werden; um die Stift-Funktion zu beenden, wählt man in der Menüleiste ein anderes Werkzeug aus
- e** Marker: zum Markieren; es können vier Farben ausgewählt werden; um die Marker-Funktion zu beenden, wählt man in der Menüleiste ein anderes Werkzeug aus
- f** Radiergummi: zum teilweisen Entfernen (Radieren) von Stift- oder Markereingaben
- g** T-Taste: zum Hinzufügen beliebig vieler Textfelder, in die man mit der Tastatur des Tafelrechners Text eingeben kann; es ist frei verschiebbar – hierzu den Pfeil (c) auswählen und an dem Stern an der linken oberen Ecke anfassen
- h** Notiz: zum Wechseln auf die Notizseite; auf der leeren Notizseite kann man mit dem Stift, dem Marker oder Textfeldern Notizen anlegen  
Um zur Aufgabe zurückzukommen, klicken Sie den Notiz-Button erneut an.  
Bitte beachten Sie: Die Notizen bleiben erhalten, solange das Tafelbild geöffnet ist, sie können nicht gespeichert werden.
- i** Schwamm: zum vollständigen Entfernen aller Stift- oder Markereingaben sowie aller Textfelder; das Entfernen erfolgt auf der Aufgaben- und Notizseite separat und muss mit „OK“ bestätigt werden

Solange das Tafelbild geöffnet ist, bleiben alle Eingaben mit dem Stift (d) und Marker (e) sowie die Textfelder (g) erhalten, das Speichern ist nicht vorgesehen.

Auf manchen Tafelbildern werden durch einen Klick verschiedene Inhalte sichtbar, die Eingaben mit dem Stift (d) oder Marker (e) sowie angelegte Textfelder (g) bleiben jedoch erhalten und passen vielleicht nicht mehr zum abgebildeten Inhalt. In diesem Fall entfernen Sie die Stift- bzw. Markereingaben teilweise (f) oder komplett (i). Die Textfelder können an den rechten Rand verschoben werden, falls man sie noch braucht.

Mit dem roten Kreis am linken Rand kann man das Tafelbild in den ursprünglichen Zustand zurückversetzen (Reset), d. h., alle Inhalte sind wieder so wie nach dem Start der Seite zu sehen.

Die Einträge mit dem Stift und dem Marker bleiben nach Anklicken des Reset-Buttons erhalten. Wenn Sie diese ebenfalls komplett entfernen wollen, klicken Sie auf das Symbol Schwamm (h).



Mit dem roten Kreuz am rechten Rand schließt man das Tafelbild und kehrt zur Übersichtsseite zurück. Beim Schließen des Tafelbildes werden alle Einträge mit dem Stift, dem Marker und der Tastatur gelöscht, das Speichern der Eingaben ist nicht vorgesehen.

### Die Funktionen im inneren Bereich der Tafelbilder

Die Inhalte auf der Tafel sind – je nach Aufgabe – verschieden und können mit dem Tafelstift, dem Finger (je nach Technologie der Tafel) oder über Maus und Tastatur am Rechner in beliebiger Reihenfolge geöffnet oder geschlossen bzw. gestartet oder gestoppt werden. Genauere Hinweise zu jedem einzelnen Tafelbild finden Sie in den „Lehrerhandreichungen“ (s. oben).

### Die Bedienung/Steuerung der Tafelbilder

Für alle Tafelbilder gilt:

Die Aktionen „Klicken/Anklicken“ und „Verschieben und Ablegen“ (Drag & Drop) können – je nach Technologie der Tafel – auf unterschiedliche Weise realisiert werden:

- durch das Berühren der Tafeloberfläche mit dem Tafelstift (Zubehör zur Tafel)
- durch das Berühren der Tafeloberfläche mit dem Finger (oder einem anderen Gegenstand)
- durch das Klicken mit der Computermaus (Steuerung der Tafel über den Rechner)

Mit einer schnurlosen Maus (Funkmaus) können die Lernenden die Tafel auch von ihren Sitzplätzen im Kursraum aus steuern. Dadurch werden die Lernenden aktiver am Unterrichtsgeschehen beteiligt, ohne dass dabei allzu viel Unruhe (durch das Laufen zur Tafel) entsteht. Bei dialogischen Aufgaben sollten die Lernenden jedoch direkt vor der Tafel arbeiten und diese unmittelbar steuern.

In die Textfelder (T-Taste im Menü unten) kann mit der Tastatur Text eingegeben werden; das ist besonders für die Präsentation der Tafelbilder über einen einfachen Beamer wichtig. Die Tastatureingabe kann auch mit einer schnurlosen Tastatur (Funkastatur) erfolgen.

### Externe Funktionen

Die Tafelbilder enthalten alles, was zur Arbeit im Unterricht notwendig ist. Falls Sie trotzdem zusätzliche Inhalte oder Funktionen ergänzen wollen, können Sie die Software Ihres Tafelherstellers aktivieren. In der Regel gibt es in der Tafel-Software eine Funktion, mit der es möglich ist, beliebige Ansichten zu ergänzen oder zu beschriften (eine „virtuelle Folie“ wird über den aktuellen Screen gelegt). Diese Funktion variiert bei den unterschiedlichen Tafelherstellern (bei Promethean® z. B. heißt dieser Modus „Desktop-Annotation“). Lesen Sie dazu die Gebrauchsanweisung zu Ihrer Tafel.

# Portfolio

Zusammen mit den Tafelbildern (nur auf CD-ROM) erhalten Sie 36 Grafiken (1024x768 Pixel) zur Verwendung im Unterricht:

- ausgewählte Zeichnungen aus dem Kurs- bzw. Arbeitsbuch
- Landkarten
- Tabellen oder Übersichten

Die Materialien des Portfolio können Sie je nach Bedarf und Möglichkeit unterschiedlich präsentieren, z. B. mithilfe eines Bildbetrachters (Media-/Picture-Viewer) oder Sie importieren die Grafiken in den Tafelbild-Editor (Software) Ihres Herstellers und bereiten die Materialien für den Kurs vor.

Sie finden die Portfolio-Materialien im Ordner „Portfolio“ im Verzeichnis der Start-Datei.

Hinweis für CD-ROM-Version mit Autostart: Gehen Sie auf Ihrem Rechner zum Arbeitsplatz und öffnen Sie die im CD-/DVD-Laufwerk eingelegte CD-ROM mit dem Windows-Explorer.